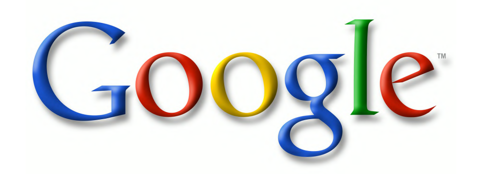
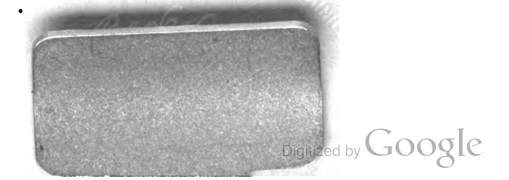








Die Peschitta

zu

Jesaja (Kap. 1—39),

ihr Verhältnis zum massoretischen Texte, zur Septuaginta und zum Targum.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät

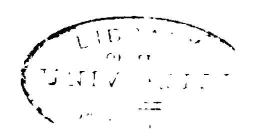
der

Grossherzogl. Landes-Universität zu Giessen

vorgelegt von

Ludwig Warszawski

cand. phil.



Berlin.

Druck von H. Itzkowski, Gr Hamburgerstr. 2.

1897.

Seinen teuren Eltern

in

Liebe und Dankbarkeit

gewidmet.

Einleitung.

Die Exegese der heiligen Schrift bedient sich in alter wie in neuer Zeit als einer nicht unwesentlichen Stütze der alten Versionen, da diese in ihrer Auffassung des Textes an Zeit und Sprachgefühl dem Originale nahe standen, besonders aber, weil sie ein wichtiges Zeugnis ablegen für die Wandlungen, die der Urtext selbst schon in alter Zeit erfahren hatte. Nächst Septuaginta und Targum hat vor anderen die syrische Uebersetzung, Peschitta, genannt, Beachtung gefunden und ist bereits in mehreren Spezialarbeiten auf ihr Wesen und ihren Wert hin untersucht worden. Auch zum Propheten Jesaja ist bereits der zweite Teil bearbeitet von Dr. H. Weiss: Die Peschitta zum Deuterojesaja, ihr Verhältnis zu MT., LXX und Targum, Halle 93. Als Ergänzung zu dieser Arbeit behandelt die folgende Untersuchung die Peschitta zu Kap. 1—39 des Jesaja und will ihr Verhältnis zu MT., LXX und Targum eingehend darlegen.

Zunächst muss jedoch der Text der Peschitta selbst, der nicht mehr ganz intakt auf uns gekommen ist, vielfach berichtigt werden[1]). Vor allem sind folgende Stellen einer Kor-

[1]) Zu Grunde gelegt wurde dieser Arbeit die Ausgabe von Lee, London 1824, verglichen wurden dazu die Pariser und Londoner Polyglotten, die Ausg. von Urmia 1852, die Mailänder des A. M. Ceriani 1876—83 und die neue Mossuler Ausg. 1887—91. Ferner wurden noch benutzt: Tullberg, B. Hebraei Scholiae ad Jesajam. Upsala 1842, M. G. L. Spohn. De ratione textus biblici in Ephraem

rektur bedürftig: 5, 10; 7, 19; 8, 22, 23; 10,8, 12; 11, 14; 13,6; 15,7; 16,11; 18,5; 19, 15; 22, 10; 23, 3, 13; 26, 11; 27,4,13; 28, 15, 28; 29, 24; 30,4; 32, 6, 14; 34, 14; 35, 7. Angebracht erscheint eine Korrektur auch an den Stellen: 10, 5; 19, 9; 21, 1; 24, 22; 25, 5; 26, 15; 32, 12, 16. Kurze Ueberschriften, die zum Teil aus LXX in die Pesch. gekommen zu sein scheinen, finden sich: 14, 24; 19, 6 (LXX) 39, 6 (LXX). Die rein äusserlichen Zusätze 35, 2 38, 8 und die längere Ueberschrift 35, 3 sind wohl durch spätere Glossatoren in den Text der Pesch. eingefügt worden.

Was nun die Uebersetzungsweise der Pesch. betrifft, so sucht sie in der Regel die Worte des Textes möglichst getreu wiederzugeben und unterscheidet sich hierin besonders von dem häufig phrasierenden Targum. Jedoch schliesst diese Genauigkeit unbedeutende Aenderungen, die zur besseren Verständlichkeit des Satzes meist notwendig sind, nicht aus, wie z. B. die Hinzufügung eines „Und" oder des Suffixes, Aenderung des Suffixes oder der Person des Verbs oder des Numerus 1, 1, 3, 4, 8, 16, 29, 30, 31; 2, 3; 5, 26, 27, 28, 30; 14, 7, 9; 18, 5; 21, 14; 22, 19; 25,9; 27, 4, 5; 28, 11, 12; 29, 16; 33, 2; 38, 20. Ergänzung eines Wortes aus dem vorhergehenden 39, 6, die Konstruktion wird aufgelöst 6, 11; 8, 6; 9, 2; 10, 22; 11, 14; 14, 6; 20, 4; 32, 19; לאמור oder ויאמר wird bloss durch ܕ ausgedrückt 7, 2; 37, 9; 38, 9; אם beim Schwure durch ܘܐܡܢ 22, 14; oder gar nicht übersetzt 4, 4; אם לא durch ܐܠܐ 8, 20 für abstracta werden concreta gesetzt 3, 1, 25; 5, 14; 9, 17, passive Konstruktion statt der aktiven 5, 24; 7, 14; 33, 8, transitive statt der intransitiven 7, 17; 12, 1; 14, 11; 30, 11 einzelne Worte oder Satzteile werden umgestellt 4, 5; 6, 6; 7, 5, 22; 30, 16; 33, 6, einmal auch zwei ganze Verse 38, 21 und 22. Freie sinngemässe Uebersetzung zeigen die Stellen: 1, 22; 2, 2; 3, 15; 5, 6, 12

commentariis obvii eiusque usu critico. Leipzig 1876 und die im sechsten Bande der Lond. Polygl. von H. Thorndike gesammelten variae lectiones von Pococke und Usher.

8, 1, 22; 12, 9; 13, 10; 27, 9, 10; 30, 29; 33 17; 36, 33; 37, 25. Gut übersetzt sind die Stellen: 1, 6; 11, 15; 23, 10; 30, 21; 35, 6. Paraphrasen finden sich nur 1, 12; 9 13, eine euphemistische Uebersetzung 13,16. Aus dem Zusammenhang geraten ist die Uebersetzung: 3, 7; 9, 18; 22, 24; 28, 20; 33, 1. Wiederholungen werden nur einmal übersetzt: 8, 9; 17, 13; 21, 11; 26, 6. Kap. 38 ist der ganze Vers 13 durch Homoioteleuton ausgefallen. Vom MT abweichende Versteilungen finden sich: 1, 16; 8, 16, 21, 23; 24, 10; 15, 9; 25, 4; 26, 2, 3; 28, 2; 33, 17, 18; 35, 10; 38, 15. Vielfach verändert erscheinen im Syrischen die Eigennamen ישעיה ܐܫܥܝܐ LXX *Ἡσαίας* 1, 1; רצין ܪܨܝܢ 7, 1; רמליהו ܪܘܡܠܝܐ LXX *Ῥομελίου* 7, 1; מידבא ܡܐܕܒܐ 15, 2; יהץ ܝܗܘܨ 15, 4; אגלים ܐܓܠܝܡ 15, 8; תלשר ܬܠܣܪ 37, 12; ארפד ܐܪܦ 27, 13; אסר חדן ܐܣܪܚܕܘܢ 37, 38; ד und ר werden verwechselt מגדון ܡܓܕܘ LXX *Μαγεδώ* 10, 28; מדמנה ܡܪܡܝܢܐ 10, 31; דיבן ܪܝܒܘܢ 15, 2; ערער ܥܕܘܥܪ 17, 2; דדנים ܪܘܕܢܝܐ 21, 13; ebenso ' und נ, שאר ישוב ܫܐܪܝܫܘܒ 7, 3; כלנו ܟܠܢܘ 10, 9; עית ܥܢܬ 10, 28. Zuweilen werden Eigennamen als appellativa genommen 15, 1; 15, 2, 5 (LXX und Targ.); 22, 6 und umgekehrt appellativa als Eigennamen 10, 32; 19 18; 22, 15.

Die einfache und klare Uebersetzungsweise der Pesch. macht es nun leicht möglich, auf den ihr vorliegenden Text zu schliessen. Sehr oft stimmt Pesch. im Konsonantenbestande mit MT überein, weicht jedoch in der Aussprache der Worte von der uns jetzt vorliegenden Punktation ab. Vgl. 1, 13, 27; 5, 13; 7, 20; 8, 11; 9, 15; 14, 11, 17; 15, 4; 16, 4, 7; 17, 5; 19, 10, 13; 21, 2, 13; 22, 14; 23, 17; 24, 12, 16; 25, 1; 27, 4; 28, 22; 30, 12, 29; 32, 12; 33, 21, 23; 35, 7; 38, 12, 15. Eine Annäherung an die jüdische Tradition bekundet Pesch., indem sie, das Ketîb ausser Acht lassend, das Ḳerî übersetzt, vgl. 5, 29; 9, 2; 10, 32; 16, 3; 32, 7. Oft werden hebräische Ausdrücke im Syrischen einfach nachgebildet: 10, 18; 16, 7;

17, 4; 18, 5; 22, 18; 28, 15, 19; 38, 16. Das hebräische Wort wird in der Bedeutung, die es seinem Stamme nach im Syrischen hat, genommen (Syriasmen): 3, 9; 5, 17; 14, 12; 23, 7; 25, 7; 28, 2. Fehlerhafte Etymologien, Verwechslungen ähnlicher Stämme, Einschiebung eines Buchstaben mitten ins Wort, Umstellung zweier Buchstaben weisen folgende Stellen auf; 1, 5; 3, 12, 16; 5, 17; 7, 6; 8, 11; 11, 8; 13, 15; 14, 6, 20; 18, 2; 22, 5, 17; 24, 4; 28, 7, 10, 20, 22; 29, 15; 30, 10, 15; 32, 15; 33, 2; 34, 15. Ferner hat Pesch. häufig ähnlich geschriebene oder ähnlich klingende Buchstaben verwechselt z. B. ר und ד, ב und כ, י und ן, ע und ח, ע und ג, ח und ה oder überhaupt von MT abweichende Lesarten vor sich gehabt 3, 8; 5, 18 24(?); 6, 1; 8, 20, 21; 9, 11; 10, 26; 11, 11; 14, 4; 15, 5; 16, 1; 17, 11; 18, 4; 19, 9; 21, 1, 8; 23, 1; 24, 6; 26, 1; 28, 21, 26, 27; 30, 14, 32; 31, 8; 34, 12; 35, 2, 4; 37, 21. Zuweilen sind auch ein oder mehrere Worte des MT gar nicht übersetzt: כמעט 1, 9 (LXX) כי 1, 20; 15, 1 (LXX) צבאות 2, 12, נא 5, 1, 3, גדלים וטובים 5, 9; כתבו 10, 1; כהרים מטה לא עץ 10, 18; ביתה 14, 17 (LXX), פריה 17, 6 (LXX); תחלץ 20, 2; תהו. 24, 10; כל הבאיש 30, 5 (LXX); פרח תפרח 35, 2. Pesch. hat wohl diese Worte in ihrem Texte überhaupt nicht vor sich gehabt, namentlich da, wo dieselben auch in LXX fehlen.

Es zeigt sich also, dass die Textvorlage der Pesch. mehrfach vom MT abweicht. Allerdings steht sie demselben bedeutend näher als die Vorlage der LXX; dies ergiebt sich aus den zahlreichen Stellen, wo Pesch. gegen LXX mit MT in der Lesart übereinstimmt, vgl. 8, 9; 9, 2; 13, 20; 14, 12, 19; 15, 4; 17, 9; 23, 8; 25, 11; 29, 3; 32, 2; 33, 14 u. ö.

Obgleich nun Pesch. bei der Uebersetzung ihres Textes, wie oben gezeigt, mit grosser Selbständigkeit vorgegangen ist, ist es erweislich, dass sie sich auch oft an die damals sehr verbreitete Uebersetzung der LXX angelehnt und dieselbe direkt benutzt habe. Unter den häufigen

Uebereinstimmungen zwischen Peschitta und LXX[1]) die allerdings auf einer gleichen, vom MT abweichenden Lesart zu beruhen scheinen, sind hervorzuheben: 14, 4; 15, 5; 17, 8; 25, 10(?); 26, 3; 30, 12; 32, 19; 37, 21. Ferner zeigt Pesch. vielfach in der Auffassung des Textes auffallende Uebereinstimmungen mit LXX, die nicht aus dem Text allein zu erklären sind, sodern deutlich auf eine Abhängigkeit der Pesch. von LXX hinweisen 1, 25; 2, 6; 3, 20, 21, 23; 4,4; 5,7,13; 7, 9; 10,13,33; 11, 15: 13,9; 14, 21; 15, 4; 19, 6, 10, 13; 21, 13; 22, 14; 26, 10; 30, 4, 15, 20, 22, 33; 32,9; 33, 4, 21; 35, 8; 37,21; 38,14 Die Annahme, dass etwa Pesch. nach LXX nachträglich korrigiert sei, ist nicht wahrscheinlich, und es stehen ihr vor allem immerhin zahlreiche Abweichungen entgegen, die bei einer durchgehenden Korrektur wohl ebenfalls beseitigt worden wären. Auch lässt sich diese Uebereinstimmung nicht damit erklären, dass LXX und Pesch. gemeinsam einer mündlichen Tradition gefolgt seien, da eine solche auch im Targum hätte zur Geltung kommen müssen, was häufig nicht der Fall ist. Ausserdem würde diese Annahme nicht genügen, um die nicht nur in der Auffassung, sondern oft auch in der Art der Uebersetzung und im Ausdruck sich kundgebenden Uebereinstimmung dieser beiden Versionen zu erklären. An einer Stelle 1, 22 scheint Pesch. die Uebersetzung der LXX in den Text hineingedeutet zu haben. Auffällige Uebereinstimmungen mit Theodotion finden sich 28, 6, 10.

Auch zu der zweiten damals besonders bei den Juden verbreiteten Uebersetzung der heiligen Schrift, dem Targum, steht die Pesch. in einer engeren Beziehung und Abhängigkeit, wie dies die häufigen Uebereinstimmungen zwischen Pesch. und Targum[2]) beweisen: 3, 3, 6, 16; 5, 8, 13; 6, 10; 7, 6; 21, 5; 22, 5, 24; 23, 13; 25, 7; 28, 7, 28; 29, 7; 30, 8;

[1]) H. Swete. The Old. Test. Greek 1887.

[2]) Lagarde, Propbetae chaldaice, Leipzig 1872.

37, 30; 39, 2. Jedoch ist dies nicht so zu verstehen, als hätte der Syrer wirklich das Targum schriftlich vor sich gehabt[2]), sondern es zeigt nur, dass die im Munde des jüdischen Volkes lebende Textauffassung über die Grenze Palästinas hinaus bis nach Syrien vorgedrungen war. Zum Schluss sei hier noch die vielfach bei der Pesch. ventilierte Frage berührt, ob der oder die Verfasser der Pesch. Juden oder Christen gewesen seien. In der oben erwähnten Arbeit von H. Weiss: die Peschitta zum Deuterojesaja werden in der Einleitung einige Stellen angeführt, die auf einen christlichen Verfasser hindeuten. Aus unserm Teile können noch einige Stellen hinzugefügt werden, jedoch sind alle die aus Jesaja angeführten Stellen nicht direkt beweisend. 7, 14 wird העלמה mit ܒܬܘܠܬܐ „Jungfrau“ übersetzt, jedoch haben hier auch die LXX *παρθένος* und ܒܬܘܠܬܐ findet sich Joel 1, 8 für „vermählte Frau.“ 9, 5 wird אל גבור mit ܐܠܗܐ ܓܢܒܪܐ ܕܥܠܡܐ übersetzt, was auf den Messias, der hier also ܐܠܗܐ genannt wird, bezogen wird, was aber schliesslich nur eine getreue Wiedergabe des Textes ist. Christologisches Gepräge hat auch die Stelle 25, 6, wo jedoch Pesch. eine vom MT ganz abweichende Lesart hat. Von Einzelheiten abgesehen, ist es überhaupt nicht ausgeschlossen, dass die Pesch. von späteren Christen an einigen Stellen dogmatisch umgestaltet worden ist[1]).

Fassen wir nun die Ergebnisse dieser Untersuchung zusammen, so liesse sich Folgendes sagen: Die Pesch. lässt durch eine einfache, in der Regel wortgetreue Uebersetzung deutlich ihre Auffassung des Textes zu Tage treten, durch ihre selbständige, wenn auch nicht immer fehlerfreie Erklärung des Textwortes weist sie ein noch lebendiges Sprachempfinden auf, jedoch konnte sie sich dem Einflusse der damals traditionell gewordenen Textauffassungen nicht ganz entziehen.

[1]) Was Gesenius' Beweis hierfür betrifft, s. weiter im Text zu 33,7.

[2]) Vgl. hierzu noch J. Prager. De Vet. Jest. versione Syr., quam Peschitto vocant, quaestiones criticae. Göttingen 1875.

Cap. I.

5. ܠܡܢܐ על מה „wozu“ ebenso LXX τί, תוסיפו סרה ܘܐܘܣܦܬܘܢ ܠܡܬܟܕܪܘ סרה ist mit מוסר verwechselt vgl. 14, 6 [1]).

6. שמן . . . . לא זרו giebt Pesch. gut wieder „nicht auszudrücken und nicht zu erweichen mit Oel“, ähnlich LXX.

8. כעיר נצורה ܐܝܟ ܡܕܝܢܬܐ ܚܒܝܫܬܐ = ܘܐܝܟ כעיר נְצוּרָה von צור „belagern“ abgeleitet ebenso LXX *πόλις πολιορκουμένη* und Targ. כקרתא דצירין עלה [2])

9. Pesch. hat ebenso wie LXX כמעט nicht gelesen, jedoch fügt sie hinter ܫܪܝܕܐ ein ܗܘܐ hinzu, scheint also doch an Stelle des כמעט etwas anderes gelesen zu haben.

12. לראות פני ܠܡܚܙܐ ܐܦ̈ܝ Pesch. hat also לִרְאוֹת gesprochen, wie auch ein Cod. wirklich hat [3]).

13. חדש ושבת קרא מקרא paraphrasiert Pesch. ܪ̈ܝܫܝ ܝܪ̈ܚܐ ܘܫܒܬܐ ܩܪܝܢ ܟܢܘܫܬܐ ܐܢܬܘܢ ܩܪܝܢ ähnlich Targ. ירחין ܠܐ ܐܦܠܐ ܐܢܐ ܐܟܠܐ ושבין כנישא אתון מתכנשין. לא אוכל און ועצרה ܘܟܢܘܫܝܐ Pesch. hat אֹכַל gelesen und עצרה im Sinne von עצר genommen, vgl. Jes. 53, 8.

16. חדלו הרעה zieht Pesch. zu V. 17.

18. ונוכחה ܢܬܟܫ̈ ܥܡ ܚܕ̈ܕܐ. Diese Abschwächung des Ausdrucks ist hier beabsichtigt, da ein Rechten mit Gott nicht passend schien.

22. סבאך מהול במים ܡܙ̈ܓܝܟܝ ܡܙܓܝܢ ܡ̈ܝܐ. Die Pariser Polygl. ed. Cer, Mossul und B. Hebr. lesen ܡܙ̈ܓܝܟ, was vorzuziehen ist, „deine Schänkwirte mischen Wasser“ nämlich: in den Wein, wörtlich wie LXX *οἱ καπηλοί σου μίσγουσι τὸν οἶνον ὕδατι.* Pesch. scheint die dem Sinne entsprechende Umschreibung

---

[1]) Trg. richtig למחטי.

[2]) Vgl. 1 Sam. 23, 8, Ez. 4, 8

[3]) Vgl. Gesenius' Commentar z. St.

der LXX als wirkliche Uebersetzung des Textes aufgefasst zu haben, denn sie lässt ܦܘܫܩܐ, das gerade bei einer Umschreibung erforderlich wäre, fort.

25. בדיליך . . . . ואצרוף כבר ܘܐܨܪܘܦ ܡܛܘܪܝܟܝ ܒܟܘܪܐ ܘܐܥܒܪ ܟܘܠܗܝܢ ܡܢܟܝ כבר wie בר ידי Ps. 18, 21, 25, sonst stimmt diese Uebersetzung fast wörtlich zu der der LXX, die nur noch einige Worte einschieben. Trg. richtig כבוריתא.

27. ושביה ܘܫܒܝܬܗ = וְשָׁבֶיהָ ebenso LXX *ἡ αἰχμαλωσία αὐτῆς*[1]).

29. מאילים übersetzt Pesch. mit ܡܢ ܦܬܟܪܐ, fasst es demnach als Plur. von אל „Gott“ auf, so auch LXX *ἀπὸ τῶν εἰδόλων αὐτῶν.*

30. נבלת עלה ܕܢܬܪ ܛܪܦܝܗ = נבל = נפל ebenso LXX und Targ.[2]).

31. החסן ܠܚܣܝܢܘܬܗܘܢ abstract „ihre Kraft“ ebenso LXX und Targ.

Cap. II.

2. ונהרו אליו übersetzt Pesch. das Bild verlassend, ܘܢܣܒܘܢ ܠܗ.

6. כי מלאו מקדם ܡܛܠ ܕܐܬܡܠܝܘ ܐܝܟ ܕܡܢ ܩܕܝܡ מקדם ist dem folgenden כפלשתים entsprechend, wie כםקדם übersetzt, ebenso LXX *ὡς τὸ ἀπ’ ἀρχῆς* und Targ. כיד מלקדמין. ובילדי נכרים ישפיקו ܘܣܓܝܐܐ ܕܒܢܝܐ ܢܘܟܪܝܐ ܗܘܘ *καὶ τέκνα πολλὰ ἀλλόφυλα ἐγενήθη αὐτοῖς*, sie haben שפק gleich dem aramäischen שפק „Ueberfluss haben“ genommen.

10. בוא — והטמן fasst Pesch. als Imperative auf, indem sie übersetzt ܥܘܠ ܘܐܬܛܫܝ.

[1]) So auch Luther und einige Neuere.
[2]) Vgl. Jes. 34, 4 64, 5 (6).

16. שכיה ܘܥܠ ܡܣܟܝܗܘܢ ܕܣܘ̈ܐ ܕܪ̈ܓܝܓܬܐ ועל כל שכיות החמדה ist von שכה syr. ܣܟܐ „schauen" abgeleitet, ähnlich auch LXX.

20. ܠܣܪ̈ܝܩܘܬܐ ܘܠܥܛܠ̈ܦܐ לחפר פרות ולעטלפים wörtlich wie LXX *τοῖς ματαίοις καὶ ταῖς νυκτερίσιν*, Pesch. hat demnach die beiden ersten Worte als eins gelesen.

Cap. III.

3. ܘܚܟܝܡ ܢܓ̈ܪܐ וחכם חרשים ähnlich LXX *καὶ σοφὸν ἀρχιτέκτονα*. — ܘܕܡܣܬܟܠ ܒܡܠܟܬܐ ונבון לחש ebenso Targ. וסוכלתן בעצה.

4. ܘܡܒܙܚܢ̈ܐ ותעלולים „Spötter"[1]) ebenso wird Jer. 38, 19 והתעללו בי ܘܢܒܙܚܘܢ ܒܝ übersetzt.

5. ܘܢܦܠ ונגש ebenso LXX *καὶ συμπεσεῖται*, נגש wird sonst durch ܢܩܘܦ oder ܢܩܒܠ wiedergegeben vgl. 3,12, 9,3.

6. ܡܛܠ ܕܢܐܚܘܕ ܓܒܪ ܓܒܪܐ ܒܐܚܘܗܝ כי יתפש ... אביו ܡܢ ܒܝܬ ܐܒܘܗܝ ebenso Targ. באחוהי מזרעית בית אבוהי. — ܘܬܘܩܠܬܐ ܗܕܐ = והמכשול הזה והמכשלה הזאת vgl. auch Zeph. 1, 3.

7. ܪܝܫܐ חבש ebenso Targ. ריש und LXX *ἀρχηγός* eine Uebersetzung, die aus dem vorhergehenden קצין תהיה entnommen ist.

8. Pesch. gestaltet die Konstruktion am Ende des Satzes etwas freier um, indem sie übersetzt ܡܛܠ ܕܠܫܢܗܘܢ ܘܥܒܕܝܗܘܢ ܐܡܪܡܪܘ ܡܪܡܪܝܢ ܩܕܡ ܡܪܝܐ ܘܡܡܪܡܪܝܢ ܠܐܝܩܪܗ und hat עֲנַן כבודו gelesen statt עֵינֵי[2]), eine Verwechselung, die durch die ungewöhnliche scriptio defectiva zu erklären ist.

9. ܘܠܐ ܐܟܣܝܘ ולא כחדו כחד = syr. ܟܣܝ.

---

[1]) Ebenso LXX *καὶ ἐμπαῖκται*.

[2]) Ebenso R. Lowth im Comment. zu Jes.

12. מעולל ܠܗ ܡܥܠܠܝܢ Pesch. leitet das Wort von עלל „Trauben pflücken ab, ebenso LXX und Trg.— נשים Pesch. richtig ܘܢܫ̈ܐ, LXX, Targ. und Theodotion übersetzen es mit „Gläubiger, indem sie es von נשה „leihen“ ableiten.

14. בערתם ܐܘܩܕܬܘܢ ebenso LXX vgl. 4, 4, 6, 13.

16.[1]) הולך וטפוף . . . תעכסנה Pesch. stellt die Worte ein wenig um und zieht הלך = הלכו zum Vorhergehenden ܘܡܠܦ̈ܦܢ ܒܪ̈ܓܠܝܗܝܢ ܘܡܢ̈ܩܫܢ ܠܡܫܪܝܐ und nimmt תעכסנה = תכעסנה ebenso Targ.

17. ושפח ܢܡܟܟ ebenso LXX *ταπεινώσει* und קדקד bildlich ܕܩܘܩܠܐ wie LXX und Targ. פתהן יערה.— ܐܣܟܡܗܝܢ ܢܥܪܛܠ wörtlich wie LXX *ἀνακαλύψει τὸ σχῆμα αὐτῶν.* Die folgenden Verse bereiten ziemliche Schwierigkeiten, da die übersetzten Ausdrücke zuweilen vieldeutig sind, und auch Einschiebsel und Umstellungen der Wörter vorkommen. Die Pesch. folgt meistens der Uebersetzung der LXX, deren Text jedoch vielfach korrumpiert ist.

18. את תפארת . . . . והשהרנים ܫܘܒܚܐ ܕܠܒܘ̈ܫܝܗܝܢ ܘܕܨܒ̈ܬܗܝܢ ܘܕܓܕ̈ܝܠܬܗܝܢ „Pracht ihrer Kleider und ihrer Schmuckgegenstände und ihrer kunstvoll geflochtenen Haarnetze“, so auch LXX Cod. A. *τὴν δόξαν τοῦ ἱματισμοῦ αὐτῶν καὶ τοὺς κόσμους αὐτῶν καὶ τὰ ἐμπλόκια* nur hängen nach Pesch. העכסים והשביסים והשהרנים als Genetive von תפארת ab, was nach LXX nicht der Fall ist.

19. ܘܐܨܥ̈ܕܐ ܕܫܠܝ̈ܗܝܢ [2]) ܘܩܠܝ̈ܬܗܝܢ ܘܕܟܠ̈ܝܠܗܝܢ Pesch. fasst die hier erwähnten Gegenstände als kunst-

---

[1]) Ueber die V. 16—24 erwähnten Schmuckgegenstände und Kleidungsstücke hat bereits ausführlich mit besonderer Berücksichtigung der alten Versionen gehandelt N. W. Schröder. Comment. philologico-criticus. De vestitu mulierum hebr. ad Jes. III 16—24. Leiden 1745.

[2]) S. die Bedeutungen bei P. Smith thes. syr.

vollen Haarschmuck auf. Auffallend ist die Wiedergabe von והרעלות durch ܘܪ̈ܕܝܕܗܝܢ.

20. u. 21. ܘܟܠܝܠܐ ܕܐܦ̈ܝܗܝܢ ܘܩܘܪ̈ܛܝܗܝܢ ܘܫܝܪ̈ܝܗܝܢ ܘܐܨܥ̈ܬܗܝܢ ܘܩܘܕ̈ܫܝܗܝܢ Diese Worte entsprechen zum Teil denen der LXX V. 19 u. 20. *καὶ τὸ κάθεμα καὶ τὸν κόσμον τοῦ προσώπου αὐτῶν καὶ τὴν σύνθεσιν τὸν κόσμου τῆς δόξης καὶ τοὺς χλιδῶνας καὶ τὰ ψέλια καὶ τὸ ἐμπλόκιον καὶ τοὺς δακτυλίους καὶ τὰ περιδέξια καὶ τὰ ἐνώτια*, vgl. auch V. 23.

22. ܘܫܐ̈ܪܝܗܝܢ ܘܡܫܘܦ̈ܝܬܗܝܢ ܘܡܫܘܫܠ̈ܬܗܝܢ ܘܒܘ̈ܨܗܝܢ ܘܐܪ̈ܓܘܢܝܗܝܢ „und ihre serischen Seidengewänder und ihre Nesseltücher und ihre Musseline und ihre Byssus- und Purpurgewänder", also eine ganz freie und willkürliche Wiedergabe.

23. ܘܠܒܘ̈ܫܝܗܝܢ ܘܬܟܠ̈ܬܗܝܢ ܘܙܚܘ̈ܪܝܬܗܝܢ ܘܨܪ̈ܪܐ ܟܠܗ ܕܨܒܬܗܝܢ „und ihre Gewänder und ihre purpurblauen Kleider und ihre Scharlachgewänder und das ganze Bündel ihrer Schmuckgegenstände". Pesch. hat גליון = syr. ܓܠܐ „Mantel" genommen. LXX haben hier ebenfalls *καὶ τὰ βακίνθινα καὶ τὰ κόκκινα* und V. 20 *καὶ τὴν σύνθεσιν τοῦ κόσμου τῆς δόξης*, was dort gar nicht dem Texte entspricht und dem Syrer wohl hier vorgelegen haben mag.

24. ותחת מעשה מקשה ... שק ܘܚܠܦ ܨܒܬܐ ܩܘܪ̈ܚܬܐ [1] ܘܚܠܦ ܠܒܘ̈ܫܝܗܝܢ ܣܩܐ ܢܬܟܣ̈ܝܢ LXX haben dafür *καὶ ἀντὶ τοῦ κόσμου τῆς κεφαλῆς τοῦ χρυσίου φαλάκρωμα ἕξεις διὰ τὰ ἔργα σου καὶ ἀντὶ τοῦ χιτῶνος τοῦ μεσοπορφύρου περιζώσῃ σάκκον.* כי תחת יפי ܡܛܠ ܕܢܬܚܠܦ ܫܘܦܪ̈ܗܝܢ Pesch. hat תחת von חתת abgeleitet und כי als Konjunktion aufgefasst, letzteres auch Targ.

---

[1]) ܩܘܪ̈ܚܬܐ mit Michaelis in Castelli lex. Syr. p. 104 in ܩܘܪܚܬܐ zu emendiren, ist unnötig, da ܩܘܪܚܬܐ oft für קרחה vorkommt vgl. Lev. 21, 5. Deut. 14, 1. Jes. 15, 2; 22, 12 u. ö., desgl. ist auch die Uebersetzung mit „Einschnitte," die Sionita in der Lond. Polygl. giebt, falsch.



26. ונקתה ܘܢܦܠܘܢܗ̇ ܒܐܪܥܐ ܟܠܗ̇ ונקתה לארץ תשב = וצרקתה.

Cap. IV.

4. ידיח ܢܫܘܓ = יָדִיחַ Jo. 2, 20, kommt dafür ܐܫܘܓ vor. — וברוח בער ܘܒܝܘܩܕܢܐ ܡܫܡܠܝܐ ebenso LXX καὶ πνεύματι καύσεως dagegen Targ. ובמימר גמירא.

5. על כל מכון הר ציון ܥܠ ܟܠ ܡܥܡܪܐ ܠܛܘܪܐ ܕܨܗܝܘܢ Pesch. hat מָכוֹן gesprochen und הר ציון als entfernteres Object zu וברא gezogen. — ועל מקראה ܥܠ ܩܪ̈ܝܗ̇ ähnlich LXX τὰ περικύκλῳ αὐτῆς.

Cap. V.

2. ויעזקהו ויסקלהו ܘܦܠܚܗ̇ ܘܐܚܕܪܗ̇ ܣܝܓܐ wobei ܘܦܠܚܗ̇ verallgemeinernde Umschreibung von ויעזקהו ist, s. Dillm. LXX übersetzen „und ich umgab es mit Zaun und Steinwall“. — ויעש באשים ܘܥܒܕ ܚܪܘܒܐ Pesch. wählt als Beispiel eine geringwertige Frucht.

5. משוכתו ܡܛܠܬܗ̇ ist willkürlich auf den V. 2 erwähnten מגדל bezogen.

7. נטע שעשועיו ܢܨܒܬܐ ܚܕܬܐ ܘܚܒܝܒܬܐ in auffälliger Uebereinstimmung mit LXX νεόφυτον ἠγαπημένον. — ויקו ܣܟܝܬ in der 1. Pers.. wonach dieser Satz noch als zur Rede Gottes gehörig, betrachtet wird. — משפח ܛܘܠܡܐ ähnlich Targ. doch konkret והא אנון אנוסין. LXX ἀνομίαν.

8. ...והושבתם ... עד אפס מקום ... ܕܐܡܪܝܢ ܐܪܥܐ ܘܡܩܪܒܝܢ.
Aehnlich, doch genauer übersetzt Targ. דנחסן כל אתר vielleicht ist im syrischen Texte ܟܠ irrtümlicher Weise ausgefallen.

9 beginnt Pesch. ܒܐܕ̈ܢܝ ܡܪܝܐ ܚܝܠܬܢܐ ܐܫܬܡܥܬ.
Dies kann, wie auch Sionita in der Lond. Polygl. übersetzt,

heissen: „vor meinen Ohren ist der Herr gehört worden.“ Jedoch wäre es wohl besser, diese Worte so aufzufassen: „vor den Ohren des Herrn ist gehört worden“, wie auch LXX hier haben: *ἠκούσθη γὰρ εἰς τὰ ὦτα Κυρίου.* Dann hätte Pesch. wie LXX בְּאָזְנֵי gesprochen, vgl. auch 22, 14. Targ. hat בְּאֻזְנַי gesprochen.

10 ist hinter ܕܦܕܢܐ nach ed. Urm, Cer. und Moss., und B. Hebr., dem יעשו des Textes entsprechend, ܢܥܒܕ, einzuschalten. — איפה ܣܐܬܐ dag. Targ. תלת סאין und LXX *μέτρα τρία.*

12. וחליל ܘܨܢܨ̈ܠܐ, die sistra der Alten, so wird auch 2. Sam. 6, 5 מנענעים wiedergegeben, das auch Targ. dort mit רביעין übersetzt.

13. וכבודו מתי רעב והמונו צחה צמא ܘܝܩܪܗ ܡܝ̈ܬܘܗܝ ܡܢ ܟܦܢܐ ܘܡܝ̈ܬܘܗܝ(1 ܡܢ ܨܗܝܐ ähnlich LXX und Targ., sie haben alle מֵתֵי gesprochen.

14. הדרה והמונה ושאונה ועלז בה übersetzt Pesch. wie LXX konkret ܡܫܒ̈ܚܢܐ ܘܡܫܬܒܗܪܢܐ ܘܡܬܦܨ̈ܚܢܐ, wobei ein Wort des Textes ausgelassen ist[2]).

17. כדברם ܐܝܟ ܕܘܒܪܗܘܢ „wie es ihnen angemessen ist“ דבר = syr. ܕܘܒܪܐ „Gewohnheit“[3]). — וחרבות מחים גרים יאכלו ܘܡܬܒܝ̈ܐܐ ܕܐܬܚܪܒܘ ܠܥܡܠܢܐ ܢܐܟܠܘܢ ܘܐܠܦܝ Jes. 51, 3 übersetzt Pesch. נחם כל חרבתיה ܘܡܒܝܐܢܐ ܠܚܪ̈ܒܬܗܘܢ ܡܬܒܝܐ ܠܗ, nimmt also נחם = syr. ܒܝܐ, auch hier hat Pesch. מחים von נחם in diesem Sinne abgeleitet.

18 hat Pesch. dem folgenden וכעבות entsprechend ככבלי statt בחבלי gelesen, denn sie übersetzt ܐܝܟ ܚܒܠܐ ܐܪܝܟܐ ebenso LXX, ferner hat sie וכעבות הָעֲגָלָה ausgesprochen das sie gleich den LXX mit ܘܐܝܟ ܫܘܩܠܐ ܕܥܓܠܬܐ übersetzt.

---

1) Zu ergänzen ܡܝ̈ܬܘܗܝ.

2) עלז wird Jes. 23, 12 32, 13 durch ܚܕܝ wiedergegeben.

3) Targ. כמא דאמיר עליהון leitet es von דבר „reden“ ab.

24 übersetzt Pesch. klarer passivisch ܐܝܟ ܕܡܬܐܟܠܐ ܚܫܫܐ ܒܫܠܗܒܐ ܕܢܘܪܐ ܕܐܚܝܕܐ ܡܢ ܫܠܗܒܝܬܐ ܕܡܬܐܟܠܐ ܠܐܦܝܗܘܢ. Hier scheint keine andere Lesart vorgelegen zu haben, sondern es wird der Satz nur mit freier Umgestaltung der Konstruktion und der Ausdrucksweise wiedergegeben, indem חשש, das 33, 11 mit ܚܫܫܐ übersetzt wird, hier als „das von der Flamme Ergriffene“ bezeichnet und mit ܠܐܦܝܗܘܢ das zweite Glied des Vergleiches ergänzt wird, vgl. auch LXX. — נאצו ܐܪܓܙܘ wie LXX παρώξυναν.

28. ܘܩܫܬܬܗܘܢ ܡܠܝܢ קשתתיו דרכות eigentlich „ihre Bogen sind gefüllt“ nämlich von Pfeilen, d. h. gespannt, vgl. diese Ausdrucksweise im Hebräischen Sach. 9, 13. — כצר ܐܝܟ ܛܢܢܐ = כַּצָּר(ים)[1].

29 übersetzt Pesch. das Kĕrî ישאג und verbindet es mit כלביא ܐܝܟ ܐܪܝܐ ܕܢܗܡܘܢ was gegen den Rythmus des Verses ist.

30. ונבט ܘܢܚܘܪܘܢ Pesch. setzt den Plural, um den Wechsel des Subjekts auszudrücken.

Cap. VI.

1. ܘܡܫܠܐ ܕܫܘܫܠܘܗܝ ונשא ושוליו מלאים את ההיכל ܗܝܟܠܗ ܡܠܐ = משא שוליו מלא את היכלו.

5. ܐܢܐ ܕܬܘܝܬ[2]) כי נדמתי ähnlich LXX κατανένυγμαι Targ. חבית, während Aquila, Theodotion, Symmachus und Vulgata übersetzen „dass ich schwieg“ und דמה mit דמם verwechseln.

10. Pesch. fasst השמן, הכבד und השע als Infinitive auf, die sie in Perfekta ܫܡܢ — ܐܘܩܪ — ܐܛܡܫ auflöst, so dass nun nicht der Prophet, der angeredet ist, sondern

---

[1]) Vgl. Ex. 4, 25 u. ö.

[2]) So ist besser zu lesen nach ed. Urmia, Ceriani und Mossul.

das Volk Subjekt ist. — ורפא לו ܘܐܣܝܘܗܝ ܠܗ רפא = רפה ebenso Targ. וישתבק להון [1]).

12. ורבה העזובה בקרב הארץ ܘܬܣܓܐ ܫܒܩܘܬܐ ܒܓܘܗ̇ ܕܐܪܥܐ ebenso Targ., dagegen LXX „und es werden vermehrt werden die, welche zurückgeblieben sind im Lande“, wovon sich jedoch der folgende Satz nicht gut anschlösse.

13. ושבה והיתה לבער ܘܬܬܘܒ ܘܬܗܘܐ ܠܡܣܦܐ d. h. wird auch vernichtet werden [2]) vgl. oben 3, 14. — אשר בשלכת מצבת בם ܕܢܦܠ ܡܢ ܡܟܪܬܗ̇ genau wie LXX *ὅταν ἐκπέσῃ ἐκ τῆς θήκης αὐτῆς.* sie haben vielleicht מְצָּבַת gesprochen und צבת in der mischnischen Bedeutung „Zange“ auf die sich zangenartig öffnende Schale der Frucht gedeutet.

Cap. VII.

2. נחה ארם על אפרים ܕܐܬܠܚܡ ܐܪܡ ܥܡ ܐܦܪܝܡ „es hat sich Aram verschworen mit Ephrajim“, ebenso LXX und Targ.

6. ונקיצנה ܘܢܟܪܝܗ̇ = ונקצנה von קוץ ebenso Targ. (ed. Lag.) ונחכלנון. — ונבקיענה אלינו ܘܢܦܠܓܝܗ̇, wobei אלינו gar nicht berücksichtigt ist, dag. LXX, „und wir wollen sie uns zuwenden“ und Targ. ונשוינון עמנא.

9. כי לא תאמנו ܐܦܠܐ ܬܣܬܟܠܘܢ genau wie LXX *οὐδὲ μὴ συνῆτε*, dag. Targ. ארי לא תתקימון.

11. Pesch. nimmt שאלה als Imperativ von שאל „fragen“, indem sie übersetzt ܠܥܘܡܩܐ ܫܐܠ, während LXX es von שאול ableiten.

14. העלמה ܒܬܘܠܬܐ [3]) ebenso LXX *ἡ παρθένος* Targ. עולמתא Aqu. Theod. und Sym. *νεᾶνις.* — וקראת שמו עמנואל ܘܬܩܪܐ ܫܡܗ ܥܡܢܘܐܝܠ Pesch. lässt durch die Ueber-

---

[1] dag. LXX *καὶ ἰάσομαι αὐτούς.*

[2]) So auch die meisten Neueren.

[3]) Siehe Einleitung S. 10.

setzung des Passiv unentschieden, wer den Namen geben solle, LXX und Targ. übersetzen „du wirst nennen“, wonach die junge Frau in einer näheren Beziehung zum Könige vielleicht als dessen Gattin vorgestellt wird.

15. לדעתו ܕܢܕܥ „damit er erkenne“[1]), dag. nehmen es temporal LXX πρὶν ἢ γνῶναι und Targ. עד לא ידע.

16. מלכיה ... האדמה אשר ... ܐܪܥܐ ܕܡܬܟܡ ܐܢܬ ܒܗ̇ ܡܢ ܩܕܡ ܬܪܝܢ ܡܠܟܝܗ̇. Hiernach bezieht sich diese Weissagung nicht auf das Land Ephraim und Syrien wie anzunehmen ist, wenn man אשר richtig mit dem Suffix von מלכיה verbindet, sondern auf das Land Juda.

17. את מלך אשור . . . . למיום סור ܡܢ ܝܘܡܐ ܕܐܬܦܢܝ ܐܦܪܝܡ ܡܢ ܝܗܘܕܐ ܡܠܟܐ ܕܐܬܘܪ Pesch. hat den Vers demnach eigentlich so übersetzt „seit dem Tage, da Ephraim von Juda wegzog mit dem Könige von Assyrien“ und hat damit wohl die Wegführung eines Teils der zehn Stämme unter Pekach gemeint.

19. Statt ܕܢܚܠܐ ist mit Ephraëm besser ܕܒܚܠܐ für הבתות zu lesen, das also Pesch. als Ortsnamen aufgefasst hat. — ובכל הנעצוצים ובכל הנהללים wird bloss kurz durch ܘܒܟܠܗܘܢ ܫܒܠ̈ܐ. wiedergegeben, was möglicherweise auf einer fehlerhaften Lesart beruht.

20. בתער השכירה ܒܡܣܟܪܬܐ ܪܒܐ Pesch. hat השבירה gelesen, ebenso LXX Codd. ℵA. τῷ μεμεθυσμένῳ u. Aqu. — במלך אשור ܠܡܣܟܪܬܐ ܕܐܬܘܪ als Objekt zu יגלח ebenso LXX. Nach dieser Auffassung wäre das Strafgericht nicht durch, sondern an dem Könige von Assyrien vollzogen worden. Jedoch lesen ed. Urm. und Cer. ܒܡܣܟܪܬܐ als Apposition zu בתער.

25. וכל ההרים אשר במעדר יעדרון ܘܟܠܗܘܢ ܛܘܪ̈ܐ ܕܕܩܢܐ ܗܘܬ ܒܗܘܢ ܦܕܢܐ ܢܬܕܒܪܘܢ „und alle Berge, welche der Pflug durchschnitt, werden bepflügt werden“, hier ist אשר

[1]) So auch Aqu. Sym. Vulg. und Luther.

במעדר elliptisch als Satz für sich genommen und יעדרון zum Hauptsatz gezogen, ebenso LXX.

Cap. VIII.

1. בחרט אנוש ܒܟܬܒܐ ܕܐܢܫܐ „mit für gewöhnliche Menschen verständlicher Schrift", ähnlich Targ. כתב כפרש; LXX γραφίδι ἀνθρώπου. — למהר שלל חש בז ܠܡܣܪܗܒܘ ܫܒܝܐ ܘܠܡܒܙܒܙܘ ܒܥܓܠ und V. 2 lautet der Name des Kindes ܡܣܪܗܒ ܫܒܝܐ ܘܒܙܒܙ ܥܓܠ.

2. ואעידה לי ܘܣܗܕܘ ܠܝ = והעידה לי[1]) ebenso LXX.

9. רעו עמים ܙܘܥܘ ܠܥܡ̈ܡܐ Pesch. leitet רעו von רעע ab[2]), dag. Targ. איתחברו, welches es mit רֵעַ „Genosse" zusammenbringt. LXX haben דעו gelesen. — התאזרו וחתו ist nur einmal übersetzt.

10. עמנו אל hat Pesch. als ein Wort gelesen, sie übersetzt ܡܛܠ ܕܥܡܢܘܐܝܠ, dag. LXX und Targ. wie MT.

11. כחזקת היד ܐܝܟ ܡܐܚܝܕ ܐܝܕܐ Pesch. hat, wie auch mehrere Codd. und edd. haben, כחזקת היד gelesen[3]). — ויסרני ܘܢܬܠܡܠ = ויסירני[4]) und darnach ist mit der Par. Polygl. und ed Cer. ܕܠܐ ܐܗܠܟ zu lesen.

13. מעריצכם ܡܥܫܢܟܘܢ eigentlich „der euch stark macht[5])."

V. 16 lässt Pesch. an das Volk gerichtet sein, daher zieht sie das in diesem Zusammenhange ihr unverständliche בלמדי zum folgenden Satze und beginnt V. 17 ܒܡܠܟܠܗܘܢ ܐܘܕܝ ܠܡܪܝܐ, wobei למדים als Verbalsubstantiv wie שמרים Ex. 12, 42 gefasst ist.

---

1) Vgl. Jes. 18, 4.

2) Vgl. Jes. 24, 19.

3) So auch Theodot.

4) Targ. richtig ואלפני.

5) So erklärt auch Raschi z. St. מחזיקכם.

19. הלא עם . . . . . אל המתים übersetzt Pesch. frei mit Umwandlung der Frage in die Affirmation ܠܐ ܗܘܐ ܠܥܡܗ ܕܐܠܗܐ ܐܠܗܝܢ ܕܡܠܟܝܢ ܠܡܫ̈ܐܠܬܐ ܥܠ ܚ̈ܝܐ ähnlich LXX und Targ.

20. אשר אין לו שחר ܕܥܠ ܠܡܬܠ ܠܡܠܬܗ ܡܘܗܒܐ wörtlich wie LXX *περὶ οὗ οὐκ ἔστι δῶρον δοῦναι περὶ αὐτοῦ*, sie haben also שחד gelesen. Targ. wie MT.

21. נקשה ܘܢܩܫܝܗ „und er macht sie (die Erde) hart“. Pesch. muss hier anders gelesen haben etwa וְקִשָּׁהּ. — ופנה למעלה zieht Pesch. zum folgenden Verse[1]).

23 schliessen die meisten Ausgaben mit ܐܝܟ ܕܡܥܩܬܐ ܡܥܝܩܐ und damit auch das Kap.[2]), und beginnen Kap. 9 ܩܠܝܠ ܐܪܥܐ ܕܙܒܘܠܘܢ also im Text הקל ארצה זבלון; Pesch. bezieht dies auf die Eroberungen Tiglat-Pilesers unter Pekaḥ, 2 Reg. 15,29 ebenso Targ[3]). Statt ܘܐܘܣܝܦܐ das für והאחרון steht, ist ܘܐܚܪܝܐ zu lesen.

Cap. IX.

2. לא הגדלת ܘܠܗ ܐܘܪܒܬ Pesch. übersetzt das Kĕrî לו, so auch Targ., dagegen geben Sym. und Vulg. das Kĕtîb wieder, LXX haben anders gelesen.

4. כי כל סאון סאן ברעש ܡܐܢ̈ܝ ܕܟܠ ܟܠ ܐܫܬܠܚ ܒܪܘܫܠܬܐ Pesch. hat סאון = שאון genommen[4]).

5. אל גבור אבי עד ܐܠܗܐ ܓܢܒܪܐ ܕܥܠܡ̈ܐ[5]), wobei אבי unübersetzt geblieben; ܘܐܒܐ ܕܥܠܡܐ ܕܥܠܡܝܢ, das sich nur in ed. Cer. am Schlusse des Verses findet, scheint ein Zusatz eines Glossators zu sein.

---

1) LXX wie MT.
2) LXX schliessen Kap. 8 mit כעת.
3) Vgl. auch Dillmann.
4) Aehnlich übersetzen auch Vulg. und Luther.
5) Siehe Einleitung S. 10.

6. למרבה המשרה ܠܡܣܓܝܘܬܗ ܫܘܠܛܢܗ Pesch. übersetzt das Kĕrî, welches למרבה als ein Wort nimmt[1]).

9. ܠܟܢܫܐ ܢܘܡܐ ܘܠܐܦܪܝܡ ܘܠܥܡܘܪܝ ܫܡܪܝܢ ܒܪܡܐ ܘܐܡܪܝܢ ܠܡܠܟܘܢ. Durch diese dem Texte nicht ganz entsprechende Wiedergabe werden die Gegensätze zwischen den einzelnen Gliedern des Satzes verwischt. LXX übersetzen nur die erste Hälfte des Satzes richtig, nur Targ. hat ihn, wenn es auch paraphrasiert, im ganzen richtig verstanden.

11. ארם ܐܪܘܡ = ארום.

12. עד המכה ܠܡܚܐ ܕܡܠܟܗ ähnlich LXX *ἕως ἐκλήγῃ*.

13. כפה ואגמון übersetzt Pesch. dem vorangehenden ראש וזנב entsprechend in paraphrasierender Weise ܘܪܘܢܣܒܐ ܘܪܘܡܐ desgl. 19,15 ähnlich LXX *μέγαν καὶ μικρόν*.

15. ומאשריו מבלעים ܘܡܬܒܠܥܝܢ ܒܗ Pesch. hat מְבֻלָּעִים gesprochen und ומאשריו entweder gar nicht gelesen oder dafür וּמְאֻשָּׁרָיו gesprochen, hat es jedoch nicht übersetzt, weil es bereits in der ersten Satzhälfte Subject ist, LXX übersetzen ausdrücklich *καὶ πλανῶσιν ὅπως καταπίνωσιν αὐτούς*.

V. 16 beginnt Pesch. ܡܛܠܗܢܐ ܠܐ ܢܚܕܐ ܡܪܝܐ ܒܠ ܒܥܠܝܡܘܗܝ so haben die Ausgaben ausdrücklich. Darnach hat Pesch. יִשְׂמַח gesprochen und wollte damit wohl den Anthropomorphismus vermeiden, ähnlich Targ. (ed. Lag.) ית עולימוהי לא יחדי.

17. ויתאבכו גאון עשן giebt Pesch. konkret wieder ܘܢܬܟܪܟܘܢ ܓܒ̈ܝܐ ܒܬܢܢܐ „und es werden umwirbelt die Erwählten mit Rauch" ebenso auch die Vulg.

18. נעתם ܢܚܠܛ was aus dem Zusammenhange geraten ist, LXX *συγκέκαυται* Targ. (ed. Lag.) חרובת.

---

[1]) Vgl. מנחת שי z. St.

Cap. X.

2. להטות מדין דלים ܠܡܣܛܝܘ ܕܝܢܐ ܕܡܣܟܢ̈ܐ wie auch LXX und Targ. übersetzen.

4. בלתי כרע . . יפלו ܕܠܐ ܢܬܒܪܟܘܢ ܠܚܒܘܫ ܘܬܚܝܬ ܠܚܒܘܫ ܩܛܝ̈ܠܐ ܢܦܠܘܢ Pesch. nimmt בלתי im Sinne von לבלתי „damit nicht“ Jer. 23,14, 27,18, so dass mit בלתי hier ein Nebensatz eingeleitet wird und mit ותחת der Hauptsatz beginnt.

5. ומטה הוא בידם זעמי ܘܫܒܛܐ ܗܘ ܕܪܘܓܙܗܘܢ[1] ܕܡܚܘܬܟ. ומטה ist demnach doppelt verbunden mit בידם und mit זעמי und es wäre also zu übersetzen: „und der Stab in ihren Händen ist ein Stab meines Schlages.“ Vielleicht ist für ܕܡܚܘܬܟ — ܕܡܚܘܬܝ zu lesen, was dem זעמי besser entspräche.

6. ועל עם עברתי ܘܥܠ ܥܡܐ ܥܘܠܐ ähnlich Targ. ועל עמא דעברו על אוריתא.

8. Für ܕܪܘܪܒܢܐ ist dem שרי des Textes gemäss ܕܪܘܪܒܢܘܗܝ zu lesen, der Fehler ist wohl durch das ܐ des folgenden ܐܟܚܕܐ entstanden.

9. Statt ܟܠܢܐ ist mit den beiden Polygl. besser ܟܠܢܘ zu lesen, zur Verwechslung des ' und ܢ, siehe Einleitung S. 7.

12. Es ist mit Polygl., ed. Urm. und Moss. ܕܡܠܟ̈ܐ zu lesen.

13. ועתידתיהם שושתי übersetzt Pesch. richtig ܘܒܙ̈ܬܗܘܢ ܒܙܬ indem sie שושתי = שוסתי nimmt, ebenso LXX und Targ. — ואוריד כאביר יושבים ܘܟܒܫܬ ܡܕܝ̈ܢܬܐ ܕܥܠܡܐ, diese Uebersetzung stimmt auffällig überein mit der der LXX

[1]) So ist mit den beiden Polygl. zu lesen gegen ed. Urm. Cer. u. Moss. ܕܪܘܓܙܗܘܢ.

(V. 14) *καὶ σείσω πόλεις κατοικουμένας*, wobei כאביר gar nicht übersetzt ist, dagegen hat Targ. dafür richtig בתקוף.

15. יתגדל ܡܬܥܠܪܡ wie LXX *ὑψωθήσεται* besser Targ. יתרברב. — כהניף שבט את מרימיו ܐܘ ܡܬܡܠܠ ܫܒܛܐ ܥܠ ܡܢ ܕܡܪܝܡ ܠܗ Pesch. nimmt את מרמיו parallel zu dem vorhergehenden על מניפו, der übrige Teil des Verses fehlt in der Pesch.

18. וכרמלו ܘܟܪܡܠܗ ist dem Hebräischen nachgebildet. — והיה כמסס נסס übersetzt Pesch. frei ܘܢܗܘܐ ܐܝܟ ܕܠܐ ܗܘܐ, sie hat wohl מסס im Sinne von „zerfliessen, verschwinden" genommen, ähnlich Targ. ויהי תביר ועריק.

24. בדרך מצרים wörtlich ܒܐܘܪܚܐ ܕܡܨܪܝܢ ebenso LXX, desgl. V. 26, besser Targ. כרבאורח מצרים.

26. בצור עורב ܕܛܘܪܐ ܕܚܘܪܒ = כצור חורב, dagegen Targ. בשקיף עורב, während LXX עורב gar nicht gelesen haben[1]).

27. מפני שמן ܡܢ ܩܕܡ ܡܫܡܫܢܐ[2]) „wegen der jungen Stiere" d. h. wegen der Feistheit der jungen Stiere wird das Joch zersprengt. Immerhin ist diese Uebersetzung auffällig, und da Targ. hier paraphrasierend מן קדם משיחא übersetzt, so liegt die Vermutung nahe, dass Pesch. dem Targ. folgend ܡܢ ܩܕܡ ܡܫܝܚܐ übersetzt habe und dieses später korrumpiert worden sei.

29. עברו מעברה גבע מלון לנו ܥܒܪܘ ܠܡܥܒܪܬܐ ܕܓܒܥ ܒܒܝܬ[3]) ܒܓܒܥܬ, hierbei ist מעברה גבע etwa wie ארצה כנען verbunden und לנו als Pronomen aufgefasst[4]).

30. עניה ענתות Pesch richtig ܘܥܢܝ ܥܢܬܘܬ ebenso LXX = עֲנִיָּה dag. Targ. דדירין בעניה ענתות.

---

[1]) Jud. 7,25 übersetzt Pesch. בצור עורב nur mit ܨܘܪ und so auch LXX *ἐν Σούρ*.

[2]) Ed. Urm. und Moss. lesen ܡܫܡܫܢܐ.

[3]) Nach Bar. Hebr. ist dies gleich ܒܝܬ ܒܓܒܥܬ, was Bar. Bahlul auch als Lesart anführt s. P. Smith. thesaur. syr. pag. 482.

[4]) Vgl. Dillmann z. St.

31. יושבי הגבים העיזו ܘܫܠܝ̈ܛ ܚܣ̈ܝܢ ܒܚܝܠܗ Pesch. leitet העיז von עז „stark“ ab und nimmt הגבים als appellativum[1]).

32. בית ציון ܕܒܪܬ ܨܗܝܘܢ nach dem Kĕrî, ebenso LXX.

33. מסעף פארה במערצה ܡܫܓܫ ܠܡܫܒ̈ܚܐ ܒܥܘܫܢܐ wörtlich wie LXX *συνταράσσει τοὺς ἐνδόξους μετὰ ἰσχύος* wobei פארה = פְּאֵר und dann übertragen als „Berühmte“ aufgefasst ist. Targ. nimmt פארה = פורה vgl. 63,3.

34. והלבנון באדיר יפול ܘܠܒܢܢ ܒܥܘܫܢܗ ܢܦܠ das ב in באדיר ist als Bet essentiae gefasst vgl. 40,10 בחזק יבוא ܐܬܐ ܒܥܘܫܢܐ.

Cap. XI.

3. והריחו ܘܢܪܘܚ = ורח.

6. ומריא ܘܬܘܪܐ ebenso LXX, 1,11 wo es neben מרים steht, wird es genauer mit ܡܬܦܛܡ̈ܐ übersetzt, Targ hat auch hier ופטים.

8. על חר פתן ܒܚܘܪܬܐ, was mehr besagt, als der Text eigentlich ausdrückt; vielleicht ist hier ܒܚܘܪ ܚܘܪܬܐ zu lesen, was dann durch den Gleichklang der Worte zu ܒܚܘܪܬܐ verstümmelt wurde. — ועל מאורת צפעוני ܘܒܚܘܪܐ ܕܐܫܦܝܣ מאורה = מערה ähnlich LXX, dag. Targ. ועל חיזו גלגלי עיני חוי leitet es von אור ab.

11. שנית ידו ܠܡܚܐ ܕܐܝܕܗ „den wiederholten Schlag seiner Hand.“ — שנער ܫܥܝܪ = שעיר dag. Targ. ומבבל wie MT, in LXX fehlt es.

14. Statt ܘܢܥܠܘܢ ist, wie P. Smith thes. syr. richtig vermutet, ܘܢܥܙܘܢ gemäss dem Texte ועפו zu lesen.

15. בעים רוחו ܒܥܘܫܢܐ ܕܪܘܚܗ ähnlich LXX *πνεύματι βιαίῳ*.

---

[1]) LXX und Targ. nehmen es als Eigennamen.

-- והדריך בנעלים fasst Pesch. sehr gut als die beabsichtigte Folge des vorhergehenden auf und übersetzt ܕܢܗܠܟܘܢ ܒܡܣܐܢ̈ܐ.

Cap. XII.

1. ישב אפך kausativ ܘܐܗܦܟ ܪܘܓܙܟ ebenso LXX

2. ܡܛܠ ܕܬܘܩܦܝ ܘܬܫܒܘܚܬܝ ܡܪܝܐ ܗܘ Pesch. hat den Gottesnamen nur einmal, ebenso LXX, Vulg. und einige Mss.

Cap. XIII.

1. משא giebt Pesch. wörtlich mit ܡܫܩܠܐ „Last"[1]) wieder und so stets in Jes. bei den Ländern fremder Völker, Nah. 1,1 sogar ܡܫܩܠܬܐ ܕܢܝܢܘܐ, also im Sinne von „Unglück", sonst ܚܙܘܐ und in Verbindung mit dem Gottesnamen ܦܬܓܡܐ, vgl. auch ܫܩܘܠ ܡܬܠܐ 14,4.

2. ויבאו פתחי נדיבים ܘܢܥܠܘܢ ܒܬܪ̈ܥܝܟܝ ܫܠܝ̈ܛܢܐ „und es werden in deine (Babels) Thore kommen die Fürsten" nämlich der Feinde; Pesch. hat vielleicht פתחי oder פתחיה gelesen, LXX haben ויבאו nicht und haben פִּתְחוּ gelesen und bei der Uebersetzung, wie öfter, das Suffix geändert, ähnlich wie Pesch. auch Targ. ויעלון בתרעהי מנדבין.

3. אני צויתי למקדשי ܐܢܐ ܦܩܕܬ ܠܡܩܕܫܝ, darnach hätte Pesch. לְמִקְדָּשִׁי ausgesprochen, was gar keinen Sinn gäbe, daher ist hier wohl dem Texte entsprechend ܠܡܩܕ̈ܫܝ zu punktieren.

5 beginnt Pesch. ܡܬܟܬܫܢܐ ܐܬ̈ܝܢ, als hätte sie מלחמה Ende V. 4 zum Anfange dieses Verses gezogen. Jedoch ist dies ein Irrtum der Abschreiber, da die Uebersetzung von מלחמה mit ܡܬܟܬܫܢܐ sich nur durch die Verbindung mit dem vorhergehenden צבא also ܚܝ̈ܠܐ ܡܬܟܬܫܢܐ erklären lässt.

---

[1]) Ebenso Aqu. Vulg., Luther. LXX ὅρασις Targ. מטל כס דלווט.



6. כשד משדי יבוא ܘܐܝܟ ܬܒܪܐ ܡܢ ܫܡܝܐ ܢܐܬܐ, die Parallelstelle Joel 1, 15 hat ܘܐܝܟ ܬܒܪܐ ܡܢ ܐܠܗܐ ܐܬܝܐ, hier liegt wohl in ܫܡܝܐ ein Schreibfehler vor und es muss dafür ܐܠܗܐ gelesen werden.

8. ונבהלו wird von Pesch. noch zum Vorhergehenden gezogen, was MT. auch durch das dahinter stehende Pâsêk ausdrückt, während LXX ונבהלו צירים zusammennahmen und demnach übersetzen „es werden verwirrt werden die Boten.“

9. אכזרי ܕܐܣܘܬܐ ܠܝܬ ܠܗ ebenso LXX *ἀνίατος* vgl. Prov. 17, 11 מלאך אכזרי ܡܠܐܟܐ ܕܪ̈ܚܡܝܢ ܠܝܬ ܠܗ und LXX das. *ἄγγελον ἀνελεήμονα* [1]).

10. וכסיליהם לא יהלו אורם ܘܡܫܒ̈ܚܬܗܘܢ ܠܐ ܢܢܗܪܘܢ was frei, aber dem Sinne nach richtig ist. Hi. 31, 26 wird כי יהל richtig mit ܡܐ ܕܢܚ übersetzt.

15. וכל הנספה ܘܟܠ ܕܐܬܟܢܫ = וכל הנאסף ebenso LXX *καὶ οἵτινες συνηγμένοι εἰσίν*.

16. תשגלנה euphemistisch ܢܬܛܠ̈ܡܢ, noch milder LXX *τὰς γυναῖκας αὐτῶν ἕξουσιν* Targ. ישתכבן.

20. ולא יהל שם ערבי ܘܠܐ ܢܫܪܘܢ ܬܡܢ ܛܝ̈ܝܐ, genauer Targ. ולא יפרום תמן ערבי משכניה, während LXX יהלך gelesen haben.

21. ציים ܚܝ̈ܘܬܐ ebenso LXX *θηρία*. — אחים ܒ̈ܬܐ ܡܠܝܐ ebenso LXX und Theodot. das hebräische Wort nachahmend *ἤχου* Targ. אוחין. — ושעירים ܘܫ̈ܐܕܐ ebenso LXX *δαιμόνια* und Targ. ושידין.

22. איים ܣܝܪ̈ܢܣ [2]) „Sirenen“ LXX *ὀνοκένταυροι* Targ. חתולין 34,14 übersetzt es Pesch. mit ܦܓܥ̈ܐ „böse Begegnisse.“ ותנים ܘܝܪ̈ܘܪܐ ebenso Targ. וירורין „Schakale.“

---

[1]) Vgl. noch Prov. 11,17.

[2]) So haben auch die beiden Polygl. Dag. ed. Cer, Moss. u. B. Hebr. ܣܝܪ̈ܝܢܣ ed. Urm. ܣܝ̈ܪܢܣ.



Cap. XIV.

4. מדהבה ܡܫܬܩܦܢܐ = מרהבה[1]) ebenso LXX ἐπισπουδαστής anders Targ. תקיף חיבא.

6. מכת בלתי סרה ܡܚܘܬܐ ܕܠܐ ܡܦܝܓܐ סרה = מוסר vgl. 1,5.

9. רפאים כל עתודי ארץ ܓܢܒܪ̈ܐ ܘܡܠܟܘ̈ܗܝ ܡܠܟ̈ܐ ܕܐܪܥܐ ebenso LXX οἱ γίγαντες, οἱ ἄρξαντες τῆς γῆς. Targ. übersetzt עתודי ארץ mit עתירי נכסיא wie עתודותיהם „ihre Schätze“ 10,13.

10 beginnt nach Pesch. mit כל מלכי גוים, daher übersetzt sie כלם nicht nochmals, LXX und Targ. teilen die Verse wie MT. und haben auch כלם. — אלינו נמשלת ܘܠܘܬܢ ܐܬܡܬܠܬ was hier bedeutet „und du wurdest uns gleich gestellt“[2]).

11. המית נבליך ܘܫܠܡ ܥܠܝܟ Pesch. hat הֵמִית gelesen und die transitiv Konstruktion in die intransitive verwandelt.

12. הילל בן שחר ܐܝܠܠܝ ܨܦܪܐ Pesch. hat הילל als Imperativ von ילל aufgefasst[3]) wie Ez. 21,17 Sech. 11,2 und statt בן שחר hat sie בשחר gelesen. Richtig nehmen es LXX, Targ., die Rabb. und Vulg. als „leuchtender Morgenstern.“ — חולש על גוים ܡܨܥܪܢܐ ܕܥܡ̈ܡܐ חלש = syr. ܚܠܫܐ „gering, verächtlich“, LXX haben שולח gelesen.

13. בהר מועד בירכתי צפון ܒܛܘܪܐ ܪܡܐ ܕܡܫܡܫܢ̈ ܙܒܢܐ, ebenso LXX ἐν ὄρει ὑψηλῷ, die hier wohl anders gelesen haben, vielleicht בהר רם ועד.

17. שם תבל ܘܐܣܝܪ̈ܐ ܠܐ ܫܪܐ Pesch. hat שם = שמם gelesen. — Pesch hat wie LXX ביתה nicht gelesen.

---

[1]) Diese Lesart hat bereits J. D. Michaelis vermutet, vgl. auch Dillm. z. St.

[2]) In dieser Bedeutung kommt ܐܬܡܬܠܬ noch Ps. 28,1, 49,13 21 143,7 vor und zwar entspricht dem נמשל עם ܐܬܡܬܠܬ ܥܡ und den נמשל כי ܐܬܡܬܠ ܠ.

[3]) Ebenso Aqu. und Hieron.

19. כפנר מוכם richtig ܐܝܟ ܦ̈ܓܪܐ ܕܡ̈ܫܚܠܬܐ, während LXX כבגד lasen.

20. לא תחד אתם בקבורה ܠܐ ܬܚܕܐ ܥܡܗܘܢ ܒܩܒܘܪܐ. Pesch. leitet תחד von חדה „sich freuen" ab[1]) richtig Targ. לא תהי כחד מנהון, während LXX anders gelesen haben.

21. ומלאו פני תבל ערים ܘܢܡܠܘܢ ܐܦ̈ܝ ܬܐܒܝܠ ܩܪܒܐ so auch LXX *πολέμων* neben *πολεμίων* und Targ. בעיל דבב, sie haben ערים von עור „aufregen" abgeleitet[2]), LXX haben פני nicht gelesen.

23. וטאטאתיה במטאטא השמד ܘܐܚܒܫܝܗ̇ ܒܡܟܒܫܬܐ ܕܐܒܕܢܐ ebenso Targ. und die Rabb.[3]), LXX leiten מטאטא von טיט ab.

28. Pesch. hat als Ueberschrift zu dem folgenden Abschnitte ܡܫܩܠܐ ܕܦܠܫܬ, was weder LXX noch Targ. haben. Pesch. mag dies wohl deshalb hinzugesetzt haben, um anzudeuten, dass dieser Vers sich nicht auf die vorhergehende, sondern auf die folgende Prophetie beziehe.

31. שער ist als pars pro toto mit ܡܕܝܢܬܐ wiedergegeben. — במועדיו ܒܡܫܟ̈ܢܐ ܕܗܘܢ = בְמוֹעָדָיו.

32. ומה יענה מלכי גוי ܘܡܢܐ ܢܥܢܘܢ ܠܡܠܐܟܐ ܕܥܡ̈ܡܐ Pesch. hat richtig מלאכי גוי als Objekt zu יענה gefasst, während LXX und Targ. es als Subjekt nahmen und erstere מלכי gelesen haben; גוי nimmt Pesch. gleich גוים wie auch LXX und Targ.

Cap. XV.

1. כי fehlt beide Male in Pesch. und LXX. — ער מואב und קיר מואב fasst Pesch. als appellativa und übersetzt ܡܕܝܢܬܐ ܕܡܘܐܒ und ܕܡܘܐܒ[4]) ܒܠܠܝܗ̇, wie LXX und Targ. nimmt sie בליל = בְּלֵיל.

---

[1]) Vgl. Ex. 18,9 ויחד יתרו.

[2]) Dsg. Aqu. Theod. Sym. Hieron. „Städte.".

[3]) Vgl. Talm. b. Ros. has. 26 b.

[4]) Desgl. LXX *τὸ τεῖχος τῆς Μωαβειτίδος*.

2. עלה הבית ודיבון ܣܠܩܘ ܠܒܝܬܐ ܕܪܝܒܘܢ הבית ist als appellativum aufgefasst und als Subjekt „die Moabiter“ zu ergänzen, zu ܪܝܒܘܢ s. Einl. S. 7. — כל זקן גרועה ܘܟܠ ܕܩܢ ܡܓܙܙܐ Pesch. liest hier also, wie auch viele Mss. und Edd. haben[1]), גדועה, wie LXX, während sie Jer. 48, 37 ܡܓܪܥܐ übersetzt, also גרועה liest, ebenso dort LXX.

4. Statt ܠܚܘܨܗ lesen ed. Urm. Cer. Moss. und Ephr. II, 45 B ܠܚܨܘܗ. — חלצי מואב ܡܚܣܢܘܬܗ ܕܡܘܐܒ[2]) „die Lenden Moabs“, ebenso LXX, sie haben infolge der scriptio defectiva חֲלָצֵי gesprochen, Targ. richtig מורזי מואב. — ירעה לו übersetzt Pesch. parallel dem vorhergehenden יריעו mit ܢܦܫܐ ܠܗ, LXX haben ידעה gelesen.

5. בריחה ܒܪܘܚܗ = ברוחו ebenso LXX *ἐν αὐτῇ*, Targ. למערק wie MT. — עגלת שלשיה ܠܥܓܠܬܐ ܬܠܝܬܝܬܐ Pesch. fasst es wie LXX und Targ. als appellativum auf. — יעערו ܢܒܟܘܢ, was aus dem Zusammenhange geraten ist.

7. יתרה עשה ܡܛܠ ܕܐܬܚܣܢ ܒܨܪ. Für ܒܨܪ ist ܒܨܝ zu lesen, an der Parallelstelle Jer. 48, 36 hat Pesch. ܡܛܠܗ ܒܙܘ. ܕܨܡܡܠܐ — על נחל הערבים ܥܠ ܢܚܠܐ ܕܥܪܒܝܐ Pesch. nimmt הערבים als Eigennamen und giebt ihm syrische Form[3]).

9. דימון ܪܝܡܘܢ Pesch hält, wie auch neuere, diesen Ort für identisch mit dem V. 2 genannten דיבון LXX *Δείμων*, Targ. דימון. — Für ܘܐܪܢܐ, welches Sionita in der Lond. Polygl. mit „und ich werde denken“ übersetzt, ist dem אריה des Textes entsprechend ܘܐܪܝܐ zu lesen[4]).

---

1) S. die Comment. v. Gesenius u Dillmann.

2) S. P. Smith. thesaur. syr.

3) LXX *Ἄραβας* Targ. דעל ימא מערבא.

4) Ueber die Verwechslung von ܝ und ܢ vgl. die Eigennamen Einl. S. 7.

Cap. XVI.

1 beginnt Pesch. ܡܛܠ ܒܪܐ ܕܐܪܥܐ ܐܡܪ ܠܟܘܢ ܡܫܠܛܢܐ ܕܐܪܥܐ, hat demnach ולשאריה אדמה[1]) zu diesem Verse gezogen, weil ihr dazu ein näheres Objekt fehlte, das parallel dem vorhergehenden לפליטת מואב אריה wäre. Statt כר hat Pesch wie auch einige Codd. haben[2]), בר gelesen. — מסלע מדברה ܡܢ ܟܐܦܐ ܕܡܕܒܪܐ סלע ist von Pesch., wie an der Parallelstelle Jer. 48,28, als appellativum genommen[3]) und mit מדברה im Genetivverhältniss verbunden, weil mit dem folgenden אל הר בת ציון die Richtung wohin? angegeben wird. Auch LXX übersetzen *πέτρα ἔρημος*, haben jedoch die Stelle anders aufgefasst.

2. ܘܢܗܘܐ ܐܝܟ ܦܪܚܬܐ ܕܡܬܢܕܝܐ ܡܢܗ ܘܩܢ̈ܐ ܡܫܠܚܬܐ ܡܫܠܚ̈ܬܐ ܢܗܘܝܢ ܡܥܒܪܢܝܬܐ ܕܐܪܢܘܢ. Pesch. denkt sich also als Subjekt zu והיה den ܡܢ ܡܫܠܛܢܐ des vorigen Verses verbindet נודד mit קן und zieht משלח als Prädikat zum Folgenden, so dass der Vergleich zwischen den beiden Teilen des Satzes in Folge der falschen Auffassung des blos proleptisch einleitenden והיה ganz aufgehoben wird.

3. Für הביאו—עשו übersetzt Pesch., nach dem Kĕrî sich richtend ܐܝܬܝ ܡܠܟܐ ebenso LXX.

4. נדחי מואב ܡܫܒ̈ܝܐ ܕܡܘܐܒ ebenso LXX *οἱ φυγάδες Μωάβ*, sie haben נִדְּחֵי gelesen. — המץ ܕܚܡܡܐ, Pesch. hat, wie P. Smith thes. syr. s. v. ܕܚܡܡܐ mit Recht vermutet, המיץ[4]) gelesen, ebenso Vulg.: pulvis.

6. לא כן בדיו ܠܐ ܗܘܐ ܗܟܢܐ ܒܕܝܘ ܠܟܠܗܘܢ ܡܣܒܗܘܢ ist wie Jer. 50, 36 auf die lügenhaften Propheten bezogen.

[1]) Ueber die Auffassungen dieser Stelle s. Dillmann.

[2]) S. Gesenius' Commentar.

[3]) Dag. übersetzt Pesch. הסלע 2 Reg. 14,7 mit ܫܘܥܐ.

[4]) Vgl. Jes. 17,13, Ps. 35,5.

7. ܥܠ ܐܢܫ̈ܐ ܕܫܘܪܐ ܕܡܬܠܗ̈ܘܢ לאשישי קיר חרשת Pesch. hat אשיש von dem aramäischen אשש, vgl. אשיא Esr. 4, 12, abgeleitet und הרשת oder הֲרִשֶׁת = הרוסות gelesen[1]), ebenso weiter V. 11, wo LXX חָדָשׁ lasen. קיר ist wie oben 15, 1 als appellativum genommen. אך נכאים ܐܝܟ ܡܚ̈ܝܘܬܐ, eine Nachbildung des hebräischen אך ins syrische ܐܝܟ.

8. ܫܪ̈ܒܝܗ ܕܒܥܠܕܒ̈ܒܐ ܚܒܠܘ ܡܣܘܦ̈ܦܗܘܢ בעלי גוים הלמו שרוקיה, wobei בעלי גוים als Subjekt und שרוקיה als Objekt genommen ist, ebenso LXX und Targ.

9. ܕܩܛܠܐ ܢܦܠ הידד נפל, ebenso V. 10 הידד השבתי ܡܛܠ ܕܩܛܠܐ ܐܫܬܠܝ. Pesch. wählt statt der bildlichen Ausdrucksweise die konkrete, und zwar ist die Uebersetzung von הידד mit ܕܩܛܠܐ aus Jer. 25, 30 הידד כדרכים יענה, wo Pesch. genau ܩܛܠ ܩܛܠ ܐܝܟ ܕܪܘܟܐ ܢܥܢܐ übersetzt, zu erklären[2]), vgl. noch Jer. 48, 33. Aehnlich übersetzt auch Targ. בחדין נפלו, indem es הידד als das Kriegsgeschrei der Feinde auffasst.

11. Hinter ܘܩܝܡ ist ܟܠ einzuschalten nach ed. Cer. Moss. Usher und Cant.

Cap. XVII.

2. ܠܥܘܪ ערער s. Einleitung S. 7. LXX haben עדי עד gelesen.

4. ܢܕܠܢ ירזה Dieses Wort ist dem Hebräischen nachgebildet und bedeutet hiernach „dünn, mager werden".

---

[1]) Vgl. auch 2 Reg. 3, 25.

[2]) Es ist unnötig, mit P. F. Frankl, Monatsschr. f. Gesch. u. Wissensch. d. Judent. 1872 S. 452, hier eine andere Lesart zu Grunde zu legen.

5. והיה כאסף קציר קמה ‎ܘܢܗܘܐ ܐܝܟ ܗܘ ܕܠܩܛ ܫܒܠܐ ‎ܕܡܠܩܛܐ = והיה כְּאֱסֹף קְצִיר קמה, ebenso LXX.

6. בראש אמיר ‎ܒܪܝܫ ܣܘܟܐ ähnlich Targ. בריש צנפא. Unter den folgenden Worten in der Pesch. ist ein ܘ an die falsche Stelle geraten und es ist zu lesen ‎ܘܒܣܘܟܘܗ̈ܝ ܐܪܒܥܐ ‎ܘܚܡܫܐ. פריה fehlt in Pesch. wie in LXX.

8. Pesch. hat am Schlusse ‎ܘܠܐ ܢܚܙܘܢ ܠܐܫܝܪ̈ܬܐ ܘܠܚܡܢ̈ܐ, sie hat also das ו von והאשרים vor לא יראה gesetzt und den Satz ganz anders als die Mass. geteilt, ebenso die LXX, dagegen Targ. wie MT.

9. כעזובת החרש והאמיר ‎ܐܝܟ ܟܢܘܬܐ ܕܚܪܫ ܘܐܡܝܪ Pesch. hat כנוכת, was allerdings im Hebräischen sonst nicht vorkommt, gelesen und חרש und אמיר als Eigennamen genommen[1]), dagegen Targ. כרך דחרוב ואיתחמר, LXX haben החוי והאמורי gelesen.

11. תשגשגי scheint Pesch. von שגא „gross werden, wachsen" abgeleitet zu haben und übersetzt ‎ܢܦܩܘܢ ܫܒܛ̈ܝܗ. LXX, die es mit *πλανηθήσῃ* wiedergeben, haben wahrscheinlich תשגשגי (von שגג) gelesen. Targ. קלקילתון עובדיכון leitet es von סיגים ab. נד קציר ביום נחלה ‎ܐܝܟ ܢܘܢܐ ܕܡܬܚܠܐ ‎ܒܝܘܡܐ ܟܪܝܗܐ Pesch. hat נָר oder נִיר gelesen und נחלה richtig gleich נַחְלָה von חלה „krank sein" abgeleitet. LXX nimmt נחלה als Substantiv in der Bedeutung „Erbschaft". וכאב אנוש ‎ܘܐܝܟ ܐܒܐ ܕܐܢܫܐ = וּכְאָב אֱנוֹשׁ. LXX *καὶ ὡς πατὴρ ἀνθρώπου* = וּכְאַב אֱנוֹשׁ und fügen noch erklärend hinzu *κληρώσῃ τοῖς υἱοῖς σου.*

13. לאמים . . . ישאון hat Pesch. ihrer Gewohnheit gemäss als Wiederholung des Vorhergehenden ausgelassen.

Cap. XVIII.

1. ארץ צלצל כנפים ‎ܐܪܥܐ ܕܛܠܠܐ ܕܓܦ̈ܐ צלצל ist als

[1]) Ebenso Theod. (bei Hieron.).

Verdopplung von צל gefasst, ebenso Aqu. *σκία πτερύγων*. Dagegen beziehen es LXX und Targ. auf die mit Segeln gleichwie mit Flügeln bespannten Schiffe.

2. צירים ܡܗܝܡܢܐ wie XLX *ὅμηρα* „Geiseln". Targ. richtig אזגדין, wie auch nachher für מלאכים, wofür auch Pesch. ܐܝܙܓܕܐ hat. — ובכלי גמא ܘܒܡܐܢܐ ܕܦܦܝܪܘܣ ebenso Theod. u. Symm. — Die folgenden Epitheta des Volkes nimmt Pesch. alle in erniedrigendem Sinne. אל גוי ממשך ומורט ܠܘܬ ܥܡܐ ܕܡܡܠܛܐ ܘܡܥܩܪ „zu einem Volke, das enthaart und entwurzelt ist"; ähnlich Targ. לות עמא אניסא ובזיזא; dagegen LXX *πρὸς ἔθνος μετέωρον*. — נורא מן הוא והלאה ܕܚܝܠܐ ܡܢܗ ܘܠܗܠ „dessen Kraft von ihm weggeschwunden ist". ܕܚܝܠܐ punktieren die meisten Ausgaben ausdrücklich. נורא ist also im Sinne von מורא „Furchtbarkeit" genommen. ܕܚܝܠܐ, dem נורא entsprechend, zu lesen, wäre nicht zu empfehlen in Anbetracht der deutlich erkennbaren Absicht der Pesch., die hier erwähnten Eigenschaften in schmähendem Sinne zu nehmen. — גוי קו קו ומבוסה ܥܡܐ ܕܡܩܩܝܢ ܘܕܝܫ Pesch hat קו von קיא abgeleitet, vgl. 28, 10. מבוסה ist analog den anderen Eigenschaften wiedergegeben. — אשר בזאו נהרים ארצו ܕܒܙܘ ܢܗܪ̈ܘܬܐ ܐܪܥܗ בזא = בז, ebenso Targ דבזו עממיא ארעיה.

4. אשקוטה ואביטה במכוני ܐܬܒ ܘܚܘܪ ܒܡܬܩܢܘܬܟ Pesch. lässt diese Worte als Aufforderung an den Propheten ergehen, als hätte sie שקוט והביטה gelesen[1]). תכונה = מכון Ez. 43, 11. — כחם קציר ܒܡܛܪܐ .על יאור = ܕܥܠ ܢܗܪܐ עלי אור — ܕܚܨܕܐ = ביום קציר, ebenso haben LXX und Vulg. gelesen.

5. כתם פרח ܐܝܟ ܦܪܚܐ, wobei das כ in כתם ausser Acht gelassen ist. — הזלזלים ܙܠܙܠܐ Pesch. hat dieses Wort dem Hebräischen einfach nachgebildet, sie hat demnach זלזלים von זלל „ausschweifend sein" abgeleitet, hier von den überwuchernden Zweigen gesagt[2]). — וקצץ ܘܢܩܛܘܡ, wofür

[1]) Vgl. oben 8, 2.
[2]) Siehe P. Smith, thes. syr.

besser ܘܬܬܟܢܫ zu lesen ist, ebenso LXX *συναχθήσεται*, Targ. יהי שרי. — תחרף ܬܪܓܙ Pesch leitet dieses Wort fälschlich von חרף = נאץ „schmähen, erzürnen“ ab, vgl. 5, 24 נאצו ܘܪܓܙܘ. LXX übersetzen *ἥξει*, als hätten sie תהלך gelesen, Targ. richtig יעברון סתוא.

7. יובל שי ܢܦܩ ܡܘܗܒܬܐ Pesch. hat יוּבַל gelesen, wozu das folgende עם Subjekt ist.

Cap. XIX.

2. וסכסכתי ܘܐܓܪܐ, ebenso Targ. ואיגרי und LXX passivisch *καὶ ἐπεγερθήσονται*.

4. וסכרתי ܘܐܫܠܡ = וסגרתי, ebenso LXX und Targ.

5 ונשתו richtig ܘܢܣܦܘܢ, ebenso Targ. ויצדון, ähnlich Symm. *καὶ ἀφανισθήσεται*, dagegen leiten LXX und Aqu. es von שתה „trinken“ ab.

6 והאזניחו ܘܢܣܦܘܢ, ebenso LXX *καὶ ἐκλείψουσιν* und Targ. ויצדון. — יארי מצור ܢܗܪܘܬܐ ܐܚܝܕܬܐ, ebenso weiter 37, 25 ähnlich Targ. נהריהון עמיקיא, vgl. עיר מצור Ps. 31, 22 (21), 60, 11 (9). — Zu קנה וסוף fügt Pesch. noch ܘܦܦܘܪ hinzu, das aus LXX nachträglich in den Text der Pesch. interpoliert worden ist.

7. ערות ܘܡܠܚܬܐ „Schilfgras, wie LXX *καὶ τὸ ἄχι*.

9. ܘܢܒܗܬܘܢ ܦܠܚܝ ܟܬܢܐ ܕܣܪܩܝܢ ܘܣܪܩܝܢ ܠܚܕܘܬܐ Pesch. hat שׂרקוֹת gelesen und es zum folgenden gezogen. ܚܕܘܬܐ übersetzt P. Smith thes. syr. mit „Grube“ und meint, dass Pesch. חור „Höhlung“ gelesen. ܚܕܘܬܐ kommt allerdings für מטמנים Jer. 41,8 vor, wo es etwa „Vorratskammern“ bedeuten muss. Jedoch wäre, falls der Text der Pesch. hier richtig ist, ܠܚܕܘܬܐ einfach mit „zur Freude“ zu übersetzen und חדוה als Lesart zu Grunde zu legen[1]). Es ist

[1]) Vgl. eine ähnliche Verwechslung weiter 34, 12.

aber auch möglich, dass ܠܚܘܪܐ aus ܠܚܘܪ̈ܐ korrumpiert ist, das Gen. 40, 16 für חרי „Weissbrot" vorkommt und hier „weisse Linnen" bedeuten würde.

10. ܘܢܗܘܘܢ ܟܠ ܕܥܒܕܝܢ ܫܟܪܐ ܠܡܫܬܝܬܐ ܕܢܦܫܐ Pesch. hat שתתיה von שתה „trinken" abgeleitet, veranlasst durch das folgende שכר, das sie wie LXX שֵׁכָר gelesen hat, und sie verbindet שתתיה mit נפש, während sie אגמי nicht vor sich hatte oder es einfach überging.

14. נשאו ܐܛܥܝܘ = נִשְּׁאוּ, ebenso LXX καὶ ὑψώθησαν, Targ. טעו wie MT. — נף ܡܦܝܣ = מֹף Hos. 9, 6, ebenso LXX Μέμφις und Targ. מפים. — והתעו את מצרים פנת שבטיה ܘܐܛܥܝܘ ܠܡܨܪܝܢ ܒܪܫܝܬܐ ܕܫܪ̈ܒܬܗ „und sie (die Fürsten von Zoan und Memphis) führen Aegypten irre durch die Häupter seiner Stämme", ähnlich Targ. אטעיאו ית מצראי רבני פלכהא, dagegen LXX καὶ πλανήσουσιν Αἴγυπτον κατὰ φύλας.

14. רוח עועים richtig ܪܘܚܐ ܕܛܘܥܝܬܐ, ebenso LXX und Targ. — כפה ואגמון wie oben 9, 13.

15. Statt ܟܦܢܐ ist, wie Thorndike richtig vorschlägt, ܟܦܐ für מעשה zu lesen.

18. ההרס hat auch Pesch. gelesen, die es als Eigennamen auffasst und mit ܗܪܣ übersetzt. Targ. בית שמש דעתידא למחרב vereinigt die Lesarten החרס und ההרס. LXX haben הצדק gelesen, das sie buchstäblich mit ἀσεδέκ wiedergeben.

20. ורב ܘܪܒܐ, ebenso LXX und Targ.

21. ומנחה ܘܣܡܝܕܐ σεμίδαλις das feinste Weizenmehl, woraus das מנחה meist bestand, vgl. Lev. 2, 1.

23. ועבדו מצרים את אשור ܘܢܦܠܚܘܢ ܡܨܪ̈ܝܐ ܠܐܬܘܪܝܐ, ebenso LXX und Targ., dagegen Neuere: Und Aegypten wird mit Assyrien dienen, nämlich Gott.

25. עמי מצרים ומעשה ידי אשור ܥܡܝ ܕܡܨܪܝܢ ܘܥܒܕܐ

ܐ̈ܡܝ ܕܒܐܬܘܪ, ebenso LXX. Diese Auffassung der Versionen ist erklärlich, da die Bezeichnung Aegyptens und Assyriens als eines Volkes und Gebildes Gottes ungewöhnlich ist, auch Targ. vermeidet dies und übersetzt: „mein Volk, das ich herausgeführt aus Aegypten und wegen seiner Sünden gegen mich schickte nach Assyrien“.

Cap. XX.

3. שלש שנים zieht Pesch. mit den Mass. zum Folgenden und übersetzt ܘܗܘܐ ܠܗ̈ܘܢ ܐܬ̈ܘܬܐ ܘܬܕ̈ܡܪܬܐ ܬܠܬ ܫܢ̈ܝܢ, während LXX es doppelt zum Vorhergehenden und zum Folgenden nehmen, Targ. wörtlich wie MT.

Cap. XXI.

1. Pesch. hat ממדבר zu לחלוף und בא mit Einschiebung eines „und“ zum Folgenden gezogen. — מארץ נוראה ܡܢ ܐܪܥܐ ܪܚܝܩܬܐ Darnach hätte Pesch. etwa נדחה oder רחוקה gelesen, oder es ist wahrscheinlich ܕܚܝܠܬܐ statt ܪܚܝܩܬܐ zu lesen.

2. צורי מדי ܘܬܘܩܦ ܡܕܝ = צוּרִי מדי ähnlich Targ. תקיפי מדאי, LXX *καὶ οἱ πρέσβεις* = צירי, vgl. 13, 8.

4. Statt ܘܡܫܘܦܢ̈ܐ ist ܘܡܫܦܢ̈ܐ für נשף zu lesen[1]).

5. צפה הצפית ܕܣܟܘ ܕܣܘ̈ܟܐ Pesch. leitet diese Worte von צפה „schauen“ ab, ähnlich Targ. אקימו סכואין.

7. וראה רכב . . . רכב גמל ܘܚܙܐ ܪܟܫܐ ܕܦܪ̈ܫܐ ܦܪ̈ܫܐ ܘܪ̈ܟܫܐ ܕܚܡܪ̈ܐ ܘܪ̈ܟܫܐ ܕܓܡܠܐ. Das erste kollektiv genommene רכב teilt Pesch. in רכב חמור und רכב גמל, ebenso LXX und Targ.

8 beginnt Pesch. ܘܚܙܐ ܕܗܘܐ ܩܪܐ ܘܐܡܪ ܐܢܐ ܡܚܪܝܐ

---

[1]) Vgl. ZDMG III, Bernstein: Syrische Studien S. 393.

ܘܩܪܐ ܐܢܐ, statt אריה hat sie אני = באני gelesen, על מצפה als „der auf der Warte stehende“ aufgefasst und wie LXX die folgende Rede als die Rede Gottes genommen, während es nach Targ. die Rede des Propheten ist.

9. רכב איש צמד פרשים giebt Pesch. ungenau mit ܓܒܪܐ ܥܠ ܙܘܓܐ ܕܦܪ̈ܫܐ wieder. Pesch. schliesst diesen Vers ܘܟܠܗܘܢ ܐܠܗ̈ܝܗ ܘܦܬܟܪ̈ܝܗ ܐܬܬܒܪܘ ܠܐܪܥܐ ܡܢ ܟܠ ܚܨܕ ܘܡܢ ܟܠ ܐܕܪ, sie hat danach מרשתי ובן גרני (V. 10) noch zu diesem Verse gezogen und eigentümlich mit „aus Mangel an Ernte und an Tenne“ übersetzt; sie mag vielleicht מְדוּשָׁה וּמִן גֹּרֶן gelesen haben.

11. שמר מה מלילה nimmt Pesch. als Subjekt zu dem vorangehenden קרא und übersetzt es ܢܛܘܪܐ ܕܠܠܝܐ, das folgende שמר מה מליל ist als Wiederholung nicht übersetzt.

13. משא בערב ܡܫܩܠܐ ܕܥܪܒܝܐ[1]), ebenso Targ., während bei LXX diese Ueberschrift fehlt; das folgende בערב übersetzt Pesch. ܒܥܪܒܝܐ, hat also בָּעֲרָב gelesen, ebenso LXX und Targ. — אורחות דדנים ܒܫܒܝܠܐ ܕܕܘܕܢܝܐ[2]), ebenso LXX *ἐν τῇ ὁδῷ Δαιδάν*, dagegen Targ. שיארת בני דדן.

14. התיו übersetzt Pesch. als imp. ܐܝܬܘ und dementsprechend קדמו ܐܪܥܘܗܝ = קַדְּמוּ, ebenso LXX *φέρετε—συναντᾶτε*. — תימא ܬܝܡܢܐ = תימן, so auch LXX, Targ. und Vulg. — חרב נטושה ܣܝܦܐ ܕܫܠܝܦܐ = חרב לטושה, dagegen Targ. חרב שליפא.

Cap. XXII.

1. מה = ܗܪܟܐ אפוא.

2. ܕܡܠܝܐ ܐܫܬܓܫܘܬܐ ܩܪܝܬܐ ܕܡܠܐ ܐܫܬܓܫܘܬܐ ܩܪܝܬܐ

[1]) Ed. Cer. ܕܥܪܒ, ed. Moss. ܕܥܪܒܐ.

[2]) דדן wird in Pesch. stets mit ܕܘܕ übersetzt, vgl. dazu Einl. S. 7.

ܠܬܫܥܝܬܐ Pesch. teilt also die Worte folgendermassen תשאות מלאה עיר und הומיה (מלאה) קריה עליזה.

4. שעי מני ܫܒܘܩܘܢܝ, ebenso LXX *ἄφετέ με* und Targ. שבוקו מיני.

5. ומבוכה leitet Pesch. von בכה „weinen" ab und übersetzt es ܘܪܘܩܕܬܐ. — מקרקר קר ܣܝܐ ܫܘܪܐ, ebenso Targ. מבלשין בתיא, wonach מקרקר von קור „graben" abgeleitet ist. — ושוע אל ההר ܘܩܥܝܐ ܥܠ ܛܘܪܐ Pesch. nimmt שׁוֹעַ = שַׁוַּע „um Hülfe schreien" [1]), vgl. Hab. 1,2, Jon. 2,3. LXX übersetzen es mit „Grosser, Vornehmer", wie es Hi. 34, 19 vorkommt. — קר ist in diesem und im folgenden Verse, wie 15, 1; 16, 7, als appellativum aufgefasst.

7. שת שתו השערה ܢܣܬܪܘܢ ܥܠ ܬܪܥܐ, ebenso Targ. ממנן על תרעין, dagegen LXX *ἐμφράξουσιν τὰς πύλας σου.*

8. ויגל את מסך יהודה ܫܪܐ ܢܛܪܐ ܘܡܣܗܘܪܐ יהודה ist als Subjekt genommen und מסך als die das Land deckende Schutzwehr der Mannschaft gedacht.

10. Statt ܘܡܟܬܒܬܘܢ ist ܘܡܢܝܬܘܢ für ספרתם zu lesen, auch Targ. hat מניתון.

14 beginnt Pesch. ܘܐܬܓܠܝ ܗܘ ܒܐܕܢܝ ܡܪܝܐ ܚܝܠܬܢܐ, sie hat also wie LXX בְּאָזְנַי gesprochen, vor der Rede schiebt sie noch ܘܐܡܪ ein. — אם יכפר העון הזה לכם עד תמותון ܐܢ ܢܫܬܒܩ ܠܟܘܢ ܚܛܗܐ ܗܢܐ ܥܕܡܐ ܕܬܡܘܬܘܢ Diese Uebersetzung giebt einen dem Texte entgegengesetzten Sinn, ausserdem hat ܠܟܘܢ neben ܢܫܬܒܩ wenig Sinn und ist der Ausdruck ܢܫܬܒܩ ܚܛܗܐ ungewöhnlich; daher ist statt ܢܫܬܒܩ wohl ܢܬܚܣܐ zu lesen, wie כפר auch sonst wiedergegeben wird, vgl. 6, 7; 27, 9.

16. אל הסכן הזה ܠܘܬ ܫܘܒܢ ܗܢܐ Michaelis in Castellus, lex. syr. meint, ܫܘܒܢ sei appellativum und bedeute „Tempel-

[1]) Ebenso die meisten alten und neuen Erklärer.

gemach", jedoch müsste es dann hier ܡܫܟܢܐ ܗܘ heissen, vielmehr fasst Pesch. סכן als Eigennamen auf[1]).

17. מטלטלך טלטלה גבר ܡܛܠܐ ܛܠܐ ܠܟ ܓܒܪܐ Pesch. trennt demnach גבר als Vokativ von טלטלה, ähnlich LXX, dagegen Targ. מטלטל לך טילטול דגבר — ועטך עטה ܘܡܛܥܝܢܐ ܢܛܥܝ ܠܟ עטה ist mit טעה verwechselt.

18. צנוף יצנפך צנפה כדור ܢܟܪܟܟ ܟܘܟܪܬܐ ܐܝܟ ܟܘܪܬܐ ܕܦܫܝܛܐ Pesch. fasst das כ in כדור als Vergleichungspartikel auf; vgl. 29, 3. — אל ארץ רחבת ידים ܠܐܪܥܐ ܪܘܝܚܬܐ ܕܐܝܕܝܐ Pesch. ahmt die hebräische Ausdrucksweise nach.

24. הצאצאים והצפעות ܡܦܩܢܐ ܘܡܦܩܢܘܬܐ ist aus dem Zusammenhange geraten. — מכלי האגנות ועד כל כלי הנבלים ܡܢ ܡܐܢܐ ܕܙܥܘܪܐ ܘܥܕܡܐ ܠܡܐܢܐ ܕܙܡܪܐ Da Pesch. נבל hier mit „Harfe" übersetzte, nahm sie auch אגן als Musikinstrument. נבל wird auch von Targ. so gefasst, welches paraphrasierend ועד בני לוי אחדי נבליא übersetzt.

Cap. XXIII.

1. כי שדד מבית מבוא ܡܛܠ ܕܐܬܒܙܙ ܡܢ ܒܝܬܐ ܡܥܠܢܐ Pesch. hat מביא gelesen und darunter den „Waren Herbeibringenden" verstanden. - ܠܢ = לנו.

3 beginnt Pesch ܡܠܘܬܟܝ ܒܡܝܐ ܣܓܝܐܐ, was Sionita übersetzt „deine Ware ist über vielen Gewässern". Pesch. hat also מלאיך במים רבים (V. 2) gelesen, מלאיך müsste als „das, was dich füllt", erklärt werden. Besser ist wohl mit ed. Cer. und Ephr. ܡܠܐܟܝ, dem מלאיך entsprechend, zu lesen wofür ܡܠܘܬܟܝ oder ܡܠܬܟܝ (in ed. Urm. u. Moss.) nur eine andere Schreibung wäre. — זרע שחר übertragen ܙܪܥܐ

[1]) Vgl. P. Smith, thes. syr.

ܘܰܣܺܝܪܳܐ. Vielleicht hat auch Pesch. שׂחר = סחר gelesen. Ebenso übersetzen LXX und Targ.

7. קדמה ܡܶܢ ܩܕܳܡܰܝ̈ܗ̇ ܢܶܗܘܽܘܢ ܕܢܶܪ̈ܓܠܶܝܗ̇ קרמתה יבילהו רגליה ist wie das syr. ܡܶܢ ܩܕܳܡ als Präposition gefasst.

8. המעטירה ܡܶܬܟܰܠܠܳܐ „die gekrönte, Kronen tragende“ Targ. ממלכה מלכין „die Kronen vergebende“. LXX haben anders gelesen.

10. אין מוח עוד übersetzt Pesch. dem Sinne nach sehr gut ܠܰܝܬ ܕܶܐܠܽܘܨ ܠܶܟ ܬܽܘܒ „keiner drängt dich mehr“. Ob Pesch. מֵזַח (von זחח) gelesen[1]), ist bei der Seltenheit dieses Wortes wohl zu bezweifeln. Auch Targ. übersetzt ähnlich לית תקיף עוד.

13. זה העם לא היה אשור יסדה לציים ܗܳܢܳܐ ܥܰܡܳܐ ܕܠܳܐ ܗܘܳܐ ܐܳܬܽܘܪ ܫܰܬܣܶܗ̇ ܠܫܺܐܕ̈ܶܐ[2]) Am besten wäre dies zu übersetzen: „Dies ist das Volk, das (einst) nicht (ein Volk) war, Assyrien hat es hergerichtet für die Dämonen“[3]), wie auch Targ. לא היה mit כד לא הוה wiedergiebt. — Statt ܘܫܰܬܣܽܘܗ̇ ist mit ed. Urmia, Cer., Moss. und Ephr. ܘܫܰܬܣܽܘܗ̇ zu lesen.

17. ושבה לאתננה übersetzt Pesch. kausasiv ܘܢܰܗܦܶܟܝܳܗ̇ ܠܐܰܓܪܳܗ̇. Sie hat vielleicht וְשָׁבָה = וְהֵשִׁיבָה gelesen, vgl. Jer. 30, 3 ושבתי את שבות ܘܐܰܗܦܶܟ ܫܶܒܝܬܳܐ.

18. ולמכסה עתיק ܘܠܡܰܟܣܝܳܘܗ̇ ܠܥܰܬܺܝܩܽܘܬܳܐ Pesch. nimmt מכסה als Verbalsubstantiv in seiner verbalen Kraft, wohl durch die Aussprache מְכַסֶּה nicht מְכַסֵּה veranlasst, und lässt עתיק als Objekt davon abhängig sein.

---

[1]) So nehmen Dillm. u. Gesen. an.

[2]) So ist statt ܠܫܺܐܕ̈ܶܐ für לציים besser zu lesen, vgl. 34, 14.

[3]) Anders Gesen. im Comment. und Sionita in der L. Polygl.

Cap. XXIV.

1. בוקק הארץ ובולקה ܡܚܣܢ ܐܪܥܐ ܘܡܬܦܪܥ ܒܗ, was aus dem Zusammenhange dem Sinne nach richtig übersetzt ist, ebeso V. 3 הבוק תבוק הארץ ܡܬܚܣܢܘ ܬܬܚܣܢ ܐܪܥܐ, vgl. auch Nah. 2, 11.

4. נבלה ܐܒܝܠܐ ܘܡܚܒܠܬ oder ܘܐܬܚܒܠܬ ܘܡܚܒܠܬ=נאבלה.

5. והארץ חנפה תחת ישביה ܘܐܪܥܐ ܐܬܕܡܝܬ ܠܥܡܘܪܝܗ Pesch. hat wohl חלפה gelesen und diese Stelle so aufgefasst: und das Land ging an die Stelle seiner Bewohner, d. h. wurde ihnen gleich[1]).

6. על כן אלה אכלה הארץ ܡܛܠ ܗܠܝܢ ܬܬܒ ܐܒܠܐ ܐܪܥܐ Pesch. hat על אֵלֶּה אֲבָלָה gelesen.

7. תירוש verallgemeinert ܚܡܪܐ.

10. כל בית מבוא ܟܠ ܒܝܬ ܡܥܠܢܐ Pesch. hat wohl übersetzt: „jedes Haus, in welches hineingebracht wird“, oder sie hat vielleicht תבואה statt מבוא gelesen.

12. ושאיה יכת שער ܘܕܘܕܐ ܢܥܫܘܢ ܬܪܥܝܗ Pesch. hat יֻכַּת oder יָכֻת gesprochen.

15. בארים כבדו ܒܬܫܒܘܚܬܐ ܫܒܚܘ Diese Uebersetzung scheint geraten zu sein, wenn nicht Pesch. etwa בשירים gelesen hat.

16. צבי לצדיק ואמר רזי לי רזי לי ܫܒܚܐ ܕܙܕܝܩܐ ܕܐܡܪ ܪܐܙܝ ܠܝ ܪܐܙܝ ܠܝ Pesch. hat wie LXX, Aqu. Theod. und Sym. וְאָמַר gelesen. רזי übersetzen auch Theod. Sym., Targ. und Vulg. „mein Geheimnis“.

22. ܘܢܟܢܫܘܢ ܡܟܢܫܐ ܟܠ ܐܣܝܪܐ ܒܓܘܒܐ ܘܢܬܚܒܫܘܢ ܟܠ ܚܒܘܫܐ ܘܡܣܓܝܐܐ ܕܝܘܡܬܐ ܢܬܦܩܕܘܢ Pesch hat וְאֻסְּפוּ gelesen, על בור אסיר ist frei umgestellt zu אסיר על בור.

---

[1]) Vgl. P. Smith, thes. syr. unter ܕܡܐ.

Statt ܘܢܫܬܟܪܘܢ ist, dem וסגרו des Textes entsprechend, ܘܢܫܬܟܪܘܢ zu lesen. מסגר ist parallel dem vorangehenden אסיר, wie מְסֻגָּר und יפקדו, wie auch von Neueren, in gutem Sinne genommen.

23. ונגד זקניו כבוד löst Pesch. auf ܘܡܝܩܪ ܩܕܡ ܩܫܝܫܘ̈ܗܝ ܢܫܬܒܚ, indem sie es auf Gott bezieht, ebenso LXX *δοξασθήσεται* und Targ. וקדם סבי עמיה ביקר

Cap. XXV.

1. עצות מרחוק אמונה אמן ܘܬܪܥܝܬܐ ܡܗܝܡܢܘܬܐ ܡܢ ܪܘܚܩܐ ܐܡܝܢ, ebenso LXX, sie haben אָמֵן gelesen.

2. ארמון זרים מעיר לעולם לא יבנה ܢܘܗܐ ܕܢܘܟܪܝܐ ܠܥܠܡ ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ ܠܐ ܢܬܒܢܐ Pesch. zieht מעיר zu לא יבנה und übersetzt „das Heiligtum der Fremden wird von der Stadt aus niemals erbaut werden". ארמון „Götzentempel", ebenso Targ. בית דחלת עממיא.

4. Mit כי רוח beginnt nach den beiden Polyglotten ed. Lee und Moss. V. 5[1]).

5. כחרב בציון ܘܐܝܟ ܨܗܝܐ ܒܨܗܘܬܐ Hier scheint im Texte der Pesch. ein Fehler zu sein, und es muss wohl ܘܐܝܟ ܨܗܘܬܐ ܒܛܠܠܐ gelesen werden. Pesch. hätte demnach statt בציון, das sie 32, 2 richtig durch ܛܠܐ, wiedergiebt, hier בצל gelesen[2]). — זמיר עריצים יענה ܨܗܘܬܐ ܕܥܫܝ̈ܢܐ ܢܫܬܦܠ זמיר = זמורה.

6. Pesch. verbindet משתה שמרים שמנים und übersetzt ܘܡܫܬܝܐ ܢܫܬܘܢ ܘܡܫܬܡܢܝܢ, sie hat שמרים = שְׁמֻרִים als part. pass. von שמר genommen. — ממחים שמרים מוקקים ܕܡܫܡܢܝܢ

---

1) Ed. Urm. und Cer. teilen wie MT. ab.

2) LXX haben בְּצִיּוֹן gelesen.

ܡܚܝܢܢ ܫܡܝܢܐ ܘܥܫܝܢܐ „unseres himmlischen, starken Belebers“. Pesch. hat anders gelesen, etwa מְחַיֵּנוּ מִשָּׁמַיִם הֶחָזָק.

7. פני הלוט הלוט על כל העמים [1]ܐܦܝ̈ ܡܛܠܠܬܐ ܕܡܛܠܠ ܗܘܐ, ܥܠ ܟܠܗܘܢ ܠܥܡܡ̈ܐ, ebenso Targ. אפי רבא דרב על כל עממיא — והמסכה הנסוכה על כל הגוים ܘܢܣܟܬܐ ܕܐܬܢܣܟܬ ܥܠ ܐܦܝ̈ ܟܠܗܘܢ ܠܥܡܡ̈ܐ Pesch. verwechselt hebr. נסך mit aram. נכס [2].

8. לנצח drückt Pesch. doppelt aus ܠܙܟܘ ܠܥܠܡܥܠܡܝܢ und vereinigt somit die Uebersetzung der LXX ἰσχύσας und des Targ. לעלמין.

10. במי מדמנה ܒܡܪ̈ܟܒܐ, ebenso ἐν ἁμάξαις, sie haben wohl במורגים gelesen [3]. Targ. richtig בגו טינא nach dem Kĕrî.

11. כאשר יפרש השחה לשחות Pesch. richtig ܐܝܟ ܕܡܫܦܫܦ ܣܚܝܐ ܠܡܣܚܐ, ebenso Targ. LXX ἐταπείνωσεν τοῦ ἀπολέσαι haben wohl הַשְׁחָה לְשַׁחֵת gelesen. — עם ארבות ידיו ܥܡ ܟܘ̈ܪܗܐ ܕܐܝ̈ܕܘܗܝ, ähnlich LXX ἐφ' ἃ τὰς χεῖρας ἐπέβαλεν, anders Targ. עם אשוות ידוהי.

Cap. XXVI.

1. ܩܪܝܬܐ ܕܥܫܝܢ ܦܘܪܩܢܗ Pesch. hat עיר עז לה gelesen und ישועה noch dazu gezogen, sie übersetzt also: „die Stadt, mächtig war ihr die Hülfe“. — חומה וחל ܫܘܪܐ ܘܚܨܪ ܫܘܪܐ, ebenso LXX τὸ τεῖχος καὶ περίτειχος.

3. יצר סמוך zieht Pesch. noch zu V. 2 und übersetzt es, parallel dem שמר אמנים, ܣܡܝܪܐ[4] ܕܢܛܪ, sie hat also נֹצֵר

[1]) So ist nach den meisten Ausgaben statt ܐܦ zu lesen.

[2]) Vgl. Pesch. zu Jos. 22, 8.

[3]) Vgl. Pesch. zu Jes. 41, 15, 1 Chron. 21, 23.

[4]) Vgl. Ps. 112, 8 סמוך לבו ܘܡܣܡܪ ܠܒܗ.

gelesen, ebenso LXX *καὶ φυλάσσων ἀλήθειαν*. Pesch. zieht Ende V. 3 und Anfang V. 4 zusammen und übersetzt ܡܛܠ ܕܒܟ ܬܟܠܢ ܡܪܝܐ, als hätte sie כי בך בָּטוֹחַ בטחנו יהוה gelesen.

6 übersetzt Pesch. רגל nur einmal.

10. ܐܬܦܪܣ ܥܘܠܐ יחן רשע Thorndike meint, es müsse ܐܬܦܪܣܡ gelesen werden. Jedoch übersetzen auch LXX *πέπαυται γὰρ ὁ ἀσεβής*. Daher ist wohl eher anzunehmen, dass Pesch., wie LXX, hier anders gelesen haben, etwa רָחַק רשע. — ܡܪܕܘܬܐ ܒܐܪܥܐ ܡܟܣܢܐ בארץ נכחות יעול „Züchtigung weist zurecht im Lande". Pesch. hat בְּאֶרֶץ gelesen, נכחות = תוכחה [1]) von הוכיח abgeleitet und יעול im Sinne von ירשיע genommen.

11. Statt ܠܢܘܪܐ ist ܢܘܪܐ für אש zu lesen. Pesch. nimmt אף als Vergleichungspartikel, wie 'כ, und ergänzt als Subjekt in תאכלם „Gott", der am Anfang des Verses angeredet ist, sie übersetzt ܘܐܝܟ ܢܘܪܐ ܬܐܟܘܠ ܐܢܘܢ ܠܒܥܠܕܒܒ̈ܝܟ.

14. ܡܝ̈ܬܐ ܠܐ ܢܚܘܢ ܘܓܢܒܪ̈ܐ ܠܐ ܢܩܘܡܘܢ מתים בל יחיו רפאים בל יקמו Pesch. hat יְחַיּוּ und יְקִימוּ gelesen. LXX lasen רְפָאִים בל יקימו. Targ. wie MT.

15. ܐܬܝܩܪܬ נכבדת, was ungefähr dem Sinne entspricht, vielleicht ist dafür, dem Texte entsprechender, ܐܬܝܬܪܬ zu lesen.

16. צקון לחש מוסרך למו übersetzt Pesch. frei, doch sinngemäss ܘܒܐܘܠܨܢܐ ܩܥܘ ܡܪܕܘܬܟ, indem sie צקון = צוקה nimmt, wie auch LXX und Targ.

18. ܦܘܪܩܢܐ ܕܠܐ ܥܒܕ ܒܐܪܥܐ ישועת בל נעשה ארץ, eine Uebersetzung, die zu unserem Texte gar nicht passt und wohl auf einer anderen Lesart beruht (נאכר statt נעשה); wahrscheinlich ist Pesch. auch durch das parallele וכל יפלו

---

[1]) Vgl. 30, 10.

ישבי תבל, das sie mit ܘܠܐ ܢܥܠܘܢ، ܠܡܕܝܢܬܗ ܕܝܬܒܐ wiedergiebt[1]), zu dieser Uebersetzung veranlasst worden.

Cap. XXVII.

2. כרם חמר ܟܪܡܐ ܕܫܡܝܪܐ[2]), dagegen haben LXX und Targ. חמד gelesen.

3. פן יפקד עליה לילה ויום אצרנה übersetzt Pesch. frei ܘܐܦܩܘܕ ܥܠܝܗ̇ ܒܠܠܝܐ ܘܒܐܝܡܡܐ ܐܢܛܪܝܗ̇, dagegen hat Targ. פקד im Sinne von „strafen" genommen.

4. חמה אין לי ܫܘܪܐ ܠܝܬ ܠܗ̇ Pesch. hat חֹמָה gelesen, ebenso LXX, die es zum vorhergehenden Verse ziehen. — מי יתנני שמיר fasst Pesch. als wirkliche Frage und übersetzt ܡܢ ܢܬܠ ܠܝ ܣܘܟܐ ܘܟܘܒܐ ܒܩܘܪܒܐ. — Statt ܒܩܘܪܒܐ ist ܒܩܪܒܐ für במלחמה zu lesen. — אפשעה בה ܐܦܣܘܥ ܒܗ̇ Pesch. hat אפשעה mit אֶשֹּׁף (von נשף) verwechselt.

5. יעשה שלום לי ܘܢܥܒܕ ܠܗ ܫܝܢܐ, während או יחזק במעזי (richtig) genau ܐܘ ܢܬܚܝܠ ܒܡܥܘܫܢܝ übersetzt ist. Man sieht, wie Pesch. in der Aenderung des Suffixes oder der Person des Verbs sehr frei verfährt, je nachdem es der Sinn des Satzes erfordert, vgl. die vorhergehenden Verse.

6. הבאים ישרש יעקב ܐܝܠܝܢ ܕܐܬܝܢ ܠܫܪܫܗ ܕܝܥܩܘܒ = הבאים מִשֹּׁרֶשׁ יעקב, ähnlich LXX οἱ ἐρχόμενοι, τέκνα Ἰακώβ.

7. אם כהרג הרגיו הרג ܘܐܝܟ ܩܛܠܐ ܕܩܛܠܘܗܝ ܩܛܠܘܗܝ Pesch. hat, dem ersten Satzgliede entsprechend, הֹרְגָיו und הָרֵג gelesen, ebenso LXX[3]).

8. בסאסאה בשלחה תריבנה ܒܣܐܬܐ ܕܐܦܩ ܠܫܘܕܪܗܘܢ, ebenso Targ. בסאתא דהויתא כאל בה יכילון לך. Auch Aqu. Theod. und Sym. nehmen סאסאה als Verdopplung von סאה.

---

[1]) Vgl. dagegen Dillm.

[2]) Ebenso Vulg.

[3]) Desgl. auch Neuere, vgl. Dillm.

— הנה ברוחו הקשה ܟܕ ܪܢܐ ܒܪܥܝܢܗ ܩܫܝܐ „indem er dachte in seinem harten Sinne", ähnlich LXX[1]).

9. וזה כל פרי הסר חטאתו übersetzt Pesch. mit freier Umänderung der Konstruktion ܘܟܠܗܘܢ ܡܠܝܗܘܢ ܦܐܪܐ ܠܚܛܗܝ܆ ܫܘܒܩܢܗ. — בשומו . . . מנפצות nimmt Pesch. als Vordersatz und lässt mit לא יקמו den Nachsatz beginnen, den sie mit ܗܟܢܐ einleitet.

10. Pesch. nimmt כדד als Adverb ܒܠܚܘܕܝܗ und zieht daher zu עיר als Prädikat die Worte נוה משלח ונעזב ܚܪܒܐ ܘܡܫܠܡܬܐ ܘܡܚܪܒܐ. Ob letzteres eine freiere Wiedergabe des Textes ist, oder ob Pesch. חרב statt נוה oder ein ähnliches Wort gelesen, lässt sich nicht entscheiden.

12. משבלת הנהר ܡܢ ܫܒܠܬܐ ܕܢܗܪܐ, eben LXX und Targ.[2]).

13. ܒܩܪܢܐ ܕܡܠܟܐ ist eine ganz überflüssige Interpolation, die auch Ephr. nicht hat[3]).

Cap. XXVIII.

2. הניח לארץ ביד zieht Pesch. zu V. 3 und übersetzt, indem sie nach Art syrischer Konstruktion des Objektes mit ܠ לארץ als Objekt zu הניח fasst: ܐܢܝܚ ܐܪܥܐ ܒܐܝܕܝܟ „legte das Land in Deine (Efraims) Hand".

6. ולנבורה משיבי מלחמה שערה ܘܒܓܢܒܪܘܬܐ [4]) ܕܡܗܦܟܝܢ ܩܪܒܐ ܡܢ ܬܪܥܐ, ebenso Theod. ἀποστρέφουσιν πόλεμον ἀπὸ πύλης.

7. ראה שנו בראה ܛܥܘ ܒܪܘܝܘܬܐ ist mit רוה verwechselt, ähnlich Targ. אתיפניאו כתר מיכל בסים. — פקו פליליה ܐܦܩܘ ܐܦܘܛܝܠ ist aus dem Zusammenhange geraten.

---

[1]) S. dag. Dillm.

[2]) Dag. Neuere „von den Aehren des Stromes".

[3]) Vgl. die in der Einl. angeführte Arbeit von M. G. L. Spohn.

[4]) Diese Worte sind mit ed. Urm., Cer. und Moss. zu V. 6 zu ziehen.

10. קו לקו . . . כי צו לצו ܡܛܠ ܕܨܘܐܬܐ ܥܠ ܨܘܐܬܐ ܘܬܘܩܐ ܥܠ ܬܘܩܐ . . ., ebenso V. 13. Pesch. hat צו und קו wie צאה und קיא in V. 8 aufgefasst, ebenso Theod.[1])

15. ועם שאול עשינו חזה ܘܥܡ ܫܝܘܠ ܥܒܕܢ ܣܘܪܐ Pesch. ahmt die hebräischen Ausdrücke nach und lässt den Sinn der Worte nicht deutlich erkennen. Besser LXX *καὶ μετὰ τοῦ θανάτου συνθήκας* und Targ. עבדנה שלמא. — Statt ܫܘܘܛܐ ist mit ed. Urm. Cer., Moss. und Ephr., wie in V. 18, ܫܘܛܐ für שוט zu lesen.

16. פנת יקרת מוסד מוסד übersetzt Pesch. frei ܩܪܢܬܐ ܡܫܒܚܬܐ ܪܫܐ ܐܫܬܐ ܕܫܬܐܣܬܐ.

19. ובלילה zieht Pesch., da es zu dem vorhergehenden בבקר ihr nicht zu passen schien, zum Folgenden und übersetzt ܘܒܠܠܝܐ ܗܘܐ ܙܘܥܬܐ und fährt dann fort ܡܟܝܠ ܐܠܦܘ ܫܡܘܥܬܐ, רק ist zu הבין gezogen und dieses als imp. wie הָבֵן genommen, auch LXX übersetzen *μάθετε ἀκούειν*, ܫܡܘܥܬܐ ist dem hebräischen Worte nachgebildet.

20. מהשתרע ܠܡܬܦܫܛܘ = מהסתר. — כהתכנס ܘܠܐ ܡܬܟܢܫܐ ist frei nach dem Zusammenhange übersetzt.

21. כי כהר פרצים ܡܛܠ ܕܦܘܪܩܢܐ ܦܘܪܥܢܘܬܐ Pesch. hat בָּחַר gelesen und, wie auch das folgende ܐܝܟ ܠܡܫܒܚܐ ܕܓܒܥܘܢ ܢܩܘܡ zeigt, hier die Anspielung auf die geschichtlichen Ereignisse nicht erkannt.

22. מוסריכם ܡܪܕܘܬܟܘܢ = מוּסרכם.

24. יפתח וישדד ܘܙܩܦ ܘܡܫܘܐ „er hebt (die Schollen) in die Höhe und ebnet.“

25. Von den Getreidearten hat Pesch. שורה und נסמן nicht übersetzt; entweder hat sie beide Worte nicht gelesen, oder שורה mit שערה und נסמן mit כסמת identifiziert. שורה haben auch LXX nicht.

[1]) Desgl. auch Geiger, Urschrift S. 411.

26. יורנו ܘܢܦܩܣܘܢܗܝ = וידנו.

27. ואופן ܘܐܦܠܐ Pesch. hat ואף gelesen. ܠܐ ist aus dem vorhergehenden לא noch einmal ergänzt.

28. לחם יודק ܠܚܡܪܐ ܡܕܝܫܝܢ, ebenso Targ. ית עבורא מדרכין. Das in der Pesch. dahinter eingefügte ܡܕܝܫܝܢ ist wohl eine Dittographie des darauf folgenden ܕܠܐ ܡܕܝܫ. לא vor ידקנו hat Pesch. nicht gelesen, wenigstens übersetzt sie es nicht ausdrücklich, und man könnte höchstens annehmen, dass sie bereits das erste לא לנצח auf alle folgenden Satzglieder negierend wirken lässt und es darum nicht besonders ausdrückt; dasselbe gälte auch für Targ. לנצח ܠܥܠܡ, vgl. 25, 8.

29. הפלא עצה ܕܡܠܟܐ ܕܟܪܝܘܬܐ Pesch. hat infolge der scriptio defectia wohl הַפֶּלֶא עֵצָה gelesen.

Cap. XXIX.

1. אריאל ܐܪܝܐܝܠ, ebenso LXX Ἀριήλ, Targ. מדבחא.

3. Zu כדור ܐܝܟ ܐܣܛܪܘܢܐ vgl. 22, 18. LXX haben כְּדָוִד gelesen. — מצב ܟܪܟܘܡܬܐ, ebenso LXX χάρακα und Targ. קרקום. — מצרות leitet Pesch. von נצר ab und übersetzt ܡܛܪܬܐ, vgl. auch Nah. 2, 2; LXX und Targ. „Wälle“.

7. Für אריאל haben alle Ausgaben, mit Ausnahme von ed. Cer., welche ܐܪܝܐܝܠ liest[1]), ܗܘܝܘ. — וכל צביה ומצדתה ܘܟܠ ܚܝܠܐ ܘܡܨܝܕܬܐ, ebenso Targ. וכל משריתהון וחיליהון.

8. והקיץ ורקה נפשו und והקיץ והנה עיף ונפשו שוקקה übersetzt Pesch. in gleicher Weise ܘܥܝܐ ܕܐܬܬܥܝܪ ܡܬܪܩܐ ܘܣܪܝܩܐ ܢܦܫܗ.

10. החוים כסה ܕܚܙܝܢ ܚܙܘܢܐ als Apposition zu ראשיכם,

[1]) Auch Ephr. liest ܐܪܝܐܝܠ.

ebenso LXX *οἱ ὀρῶντες τὰ κρυπτά*, während Targ. sinngemäss paraphrasiert.

12. ונתן ܘܢܬܠܟܘܢ = וְנָתַן.

15. הוי המעמיקים מיהוה ܘܝ ܠܡܬܥܩܡܝܢ ܡܢ ܡܪܝܐ Pesch. hat עמק in עקם umgestellt, vgl. Aehnliches 22, 17; 25, 7; 27, 4. Es ist nicht nötig, wie P. Smith thes. syr. s. ܥܡܩ vorschlägt, ܠܡܬܥܡܩܝܢ zu lesen.

16. הפככם zieht Pesch. noch zu V. 15 als Objekt zu ומי ידענו und übersetzt „oder wer weiss, wie wir uns wenden“. — אם כחמר היצר יחשב ܐܝܟ ܛܝܢܐ ܕܦܚܪܐ ܡܚܫܒܝܢ ܐܢܬܘܢ Pesch. verbindet כחמר היצר und muss dann als Subjekt in יחשב das Volk ergänzen.

24. וידעו תעי רוח בינה ܘܢܕܥܘܢ ܣܟܠܐ ܐܝܠܝܢ ܕܛܥܝܢ ܗܘܘ ܒܪܘܚܗܘܢ, was dem Texte gar nicht entspricht, statt ܣܟܠܐ ist daher ܣܘܟܠܐ zu lesen.

Cap. XXX.

1. ולנסך מסכה ܘܢܣܟܘܢ ܢܣܟܬܐ, ähnlich LXX *καὶ (ἐποιήσατε) συνθήκας*, da Verträge gewöhnlich mit Libationen verbunden waren. Aqu. Theod. „Gewebe weben“, Targ. לאיתמלכא מלך.

4. Mit Umstellung eines ܘ ist besser zu lesen ܡܠܟܘܗܝ ܘܪܘܪܒܢܘܗܝ ܣܪܝܩܐ ܗܘܘ. — ומלאכיו חנס יגיעו ܘܡܠܐܟܘܗܝ ܠܣܪܝܩܘܬܐ ܠܐܝܘ, so auch LXX *ἄγγελοι πονηροὶ μάτην κοπιάσουσιν*, welche offenbar חנם ייגעו gelesen haben. Ob Pesch. auch so gelesen, kann zweifelhaft sein, da sie חנם gar nicht übersetzt, vielmehr scheint sie, indem sie den Text der Uebersetzung der LXX adaptierte, dem *πονηροί* entsprechend, חנף und wie LXX ייגעו gelesen zu haben; Targ. wie MT., nur identifiziert er חנס mit תחפנחס, das ebenfalls in Aegypten lag.

5. כל הבאיש fehlt in Pesch. wie in LXX.

6. משא בהמות נגב ܡܫܩܠܐ ܕܒܥܝܪܐ ܕܬܝܡܢܐ, wobei ܒܥܝܪܐ kollektiv zu nehmen ist. Hi. 40, 15 (14) wird בהמות durch ܒܗܡܘܬ wiedergegeben.

7. רהב הם שבת ܕܣܪܝܩ ܗܘ ܠܘܒܟܝܗܘܢ ܗܢܐ Pesch. hat diese Worte eigentlich so aufgefasst: eitel ist ihr Stillsitzen, d. h. ihr Harren, ihr Hoffen, ähnlich LXX „eitel ist diese eure Tröstung“. Vielleicht haben jedoch Pesch. und LXX hier anders gelesen.

8. ܡܟܝܠ ܬܐ ܟܬܘܒ ܥܠ ܠܘܚܐ̈ ܗܠܝܢ ܘܥܠ ܟܬܒܐ ܕܢܟܬܒܗܘܢ ܕܢܗܘܐ ܠܝܘܡܐ ܐܚܪܝܐ ܠܣܗܕܘܬܐ ܠܥܠܡ ܠܥܠܡܝܢ Pesch. hat wie LXX אֹתָם gelesen. ספר חקה fasst sie als „Buch des Gesetzes, Buch ihres Bundes“. לעד ܠܣܗܕܘܬܐ = לְעֵד, ebenso Targ.

10. נכחות ܡܟܣܢܘܬܐ = תוכחה, s. zu 26, 10. — חלקות ܦܠܝܓܬܐ „Geteiltes, Zweideutiges“, vgl. Ez. 12, 24.

11. סורו—הטו übersetzt Pesch. kausativ — ܘܐܛܥܝܘ ܘܐܗܦܟܘ, indem sie es auf die Thätigkeit der Propheten dem Volke gegenüber bezieht, parallel dem folgenden השביתו.

12. ותלו ܘܪܛܢܬܘܢ = ותלון, vgl. Num. 14, 2, ähnlich LXX *καὶ ἐγόγγυσας*, Targ. ובאונסא wie MT.

14. ושברה ܘܬܒܪܗ = וְשִׁבְרָהּ, ebenso LXX *καὶ τὸ πτῶμα αὐτῆς*.

15. בשובה ונחת ܡܢ ܕܬܗܦܘܟ, ܘܬܬܬܢܚܘܢ, נחת = אנחה, ähnlich LXX *ὅταν ἀποστραφεὶς στενάξῃς*, Targ. wie MT.

18. ולכן יחכה ܡܛܠ ܕܫܪܝ Der Ausdruck „hoffen, vertrauen“ erschien hier, von Gott gebraucht, anstössig, darum übersetzt Pesch. „weil beginnt“.

20. ולא יכנף עוד מוריך ܘܠܐ ܢܬܟܢܫ ܬܘܒ ܠܡܠܦܢܝܟܘܢ כנף hat Pesch. in der Bedeutung des aramäischen כְּנַף, welches „sammeln“ bedeutet, genommen und statt יִכָּנֵף etwa יִכָּנֵף gesprochen. מוריך bezieht Pesch. auf die das

Volk irreführenden Lügenpropheten, wie auch LXX *οἱ πλανῶντές σε.*

22. צא תאמר לו ܘܐܡܪ ܢܦܠܐ ܠܦܘܡܗܘܢ ܐܢܘܢ, ähnlich LXX *καὶ ὡς κόπρον ὤσεις αὐτά*, also צא = צֹאָה.

23. כר נרחב ܥܠܘܪܐ ܡܫܡܢܐ, ähnlich LXX *τόπον πίονα* und fügen noch umschreibend hinzu *καὶ εὐρύχορον.*

28. להנפה גוים בנפת שוא ܠܡܪܦܝܘ ܠܥܡ̈ܡܐ ܡܛܠ ܛܘܥܝܝܗܘܢ ܣܪܝܩܬܐ Pesch. übersetzt also בנפת שוא „wegen ihres vergeblichen Hinundherwendens", ähnlich LXX *ἐπὶ πλανήσει ματαίᾳ.*

29. כליל התקדש חג ܡܠܠܐ ܕܐܬܩܕܫ ܥܐܕܐ Pesch. hat כְּלִיל gesprochen. — כהולך בחליל frei, aber sinngemäss ܐܝܟ ܕܡܗܠܟܝܢ ܥܡ ܙܡܪܐ ܗܘ.

32. והיה כל מעבר מטה מוסדה ܘܢܗܘܐ ܡܥܠܗܘܢ ܠܫܒ̈ܛܗ ܫܘܬܦܐ ܕܡܪܕܘܬܐ Pesch. hat מעבר und מוסרה (vgl. שבט מוסר Prov. 22, 15) gelesen.

33. כי ערוך מאתמול תפתה ܡܛܠ ܕܡܛܝܒ ܡܢ ܩܕܡ ܡܬܩܒܠܠܗ ܬܘܡ̈ܬܐ מאתמול = מאתמול ebenso LXX und Targ. ܡܬܩܒܠܠܗ für תפתה[1]) ist unverständlich und damit auch die ganze folgende Uebersetzung, die sich fast wörtlich an den Text hält. מדרתה ܩܘܠ ܡܟܠܡܕܪܗ, von דור „wohnen" abgeleitet, ist als Objekt zu הרחיב gezogen.

Cap. XXXI.

8. לנס = ܛܓܢܐ למס. LXX und Targ. wie MT.

9. וסלעו ממגור יעבור ܘܩܘܡܘܡܐ ܕܡܟܠܡܕܪܗ ܢܟܡܢ ed. Cer. liest dafür ܘܩܘܡܘܡܐ ܕܡܟܠܡܕܪܗ ܢܟܣܢ, was nachträglich nach dem Texte geändert zu sein scheint; jedoch ist wohl mit Thorndike ܢܟܣܢ statt ܢܟܡܢ zu lesen. מגור „Wohnung"

---

[1]) תפת wird in 1 Reg. und Jer. stets mit ܬܦܠ wiedergegeben.

von גור „weilen“ abgeleitet. Diese Uebersetzung der Pesch., wonach hier von dem in Felsenhöhlen sich versteckenden Feinde die Rede ist, zeigt eine sehr freie Behandlung des Textes.

Cap. XXXII.

2. בציון ܨܗܝܘܢܐ, ebenso Targ. LXX haben בְּצִיּוֹן gesprochen.

4. צחות übertragen ܫܠܡܐ, ebenso LXX εἰρήνην, Targ. genauer בצחצחן.

5. ולכילי לא יאמר שוע ܘܐܦܠܐ ܠܥܘܠܐ ܢܐܡܪܘܢ ܦܪܘܩܐ Die Bedeutung von כילי und כלי (V. 7) ist aus dem Zusammenhang entnommen, ähnlich übersetzen auch LXX in V. 7 πονηρός, während sie hier anders lasen; Targ. paraphrasiert ולדעברו על מימריה. שׁוֹעַ übersetzt Pesch. Hi. 30, 24; 36, 19, wie hier שׁוֹעַ, ebenfalls mit ܦܪܩ „befreien“, sie leitet es demnach vom Stamm שׁוּעַ = יָשַׁע ab, vgl. ישועה, תשועה, ähnlich Targ תיקפין.

6. Hinter ܘܡܡܠܠ ܥܠ ist, dem Texte gemäss, ܡܪܝܐ einzuschalten.

7. ענוים ܡܣ̈ܟܢܐ nach dem Kĕrî עניים, ebenso LXX ταπεινός, dagegen Targ. עינוותניא nach dem Kĕtib. — ובדבר משפט אביון ܘܡܡܠܠܐ ܕܡܣܟܢܐ ܕܝܢܐ = וּדְבַר אביון במשפט, ebenso LXX und Targ.

9. נשים שאננות ܢܫ̈ܐ ܫܠܝܢܝܬܐ, ebenso LXX γυναῖκες πλούσιαι.

10. ימים על שנה ܝܘܡܬܐ ܕܫܢܬܐ, ebenso LXX ἡμέρας ἐνιαυτοῦ.

V. 12 lässt Pesch., wie V. 11, als weitere Aufforderung an die Frauen gerichtet sein, und sie übersetzt darum ספדים ܐܣܦܕܝܢ als Imperativ, ebenso LXX. — על שדי חמד ܥܠ

ܚܩܠ̈ܐ ܕܫܡܢܐ. שדי ist hiernach doppelt und חמד gar nicht übersetzt, darum wäre besser ܕܪ̈ܓܬܐ statt ܕܫܡܢܐ zu lesen. Das Wortspiel שדים—שדי ahmt Pesch. durch ܬܕ̈ܝܐ—ܚܩܠ̈ܐ nach. — על גפן פריה ܘܥܠ ܓܦܬܐ ܘܦܐܪ̈ܝܗ = וְעַל גֶּפֶן פְּרִיָּה.

13. קריה עליזה ܘܩܘܪܝܬܐ ܥܫܝܢܬܐ ist als Apposition zu בתי משוש gezogen.

14. ארמון ܢܘܣܐ „der Tempel", ebenso Targ. בית מקדשא. „Palast" drückt Pesch. gewöhnlich durch ܒܝܪܬܐ aus, vgl. 13, 22 Am. 1, 4 u. ö. עפל ובחן übersetzt Pesch. frei, doch sinngemäss ܘܡܫܟܢ̈ܝܗܘܢ ܕܪ̈ܓܬܐ, ebenso LXX *οἴκους ἐπιθυμήματος*. — ܡܘܬ̈ܐ ist zu streichen.

15. עד יערה ܠܥܠܡܐ ܕܥܠܡܝܢ. ערה ist mit עור „erwecken" verwechselt.

16. Statt ܬܬܒܗܘܢ ist mit Thorndike besser ܬܬܒ für חשב zu lesen.

19. וברד ברדת היער ungenau ܘܢܚܘܬ ܒܪܕܐ ܥܠ ܥܒܐ. — ובשפלה ܘܐܝܟ ܦܩܥܬܐ = וְכַשְּׁפֵלָה, ebenso LXX *ὡς οἱ ἐν τῇ πεδινῇ*.

20. משלחי רגל השור והחמור ܘܡܫܕܪܝܢ ܬܘܪܐ ܕܙܪܥܝܢ ܡܢ ebenso LXX *οὗ βοῦς καὶ ὄνος πατεῖ*, sie haben wahrscheinlich מְשַׁלֵּחַ gelesen.

Cap. XXXIII.

1. ואתה לא שדוד ܐܢܬܘܢ ܠܐ ܬܒܙܘܢ Pesch. hat שְׁדוֹד als imp. gesprochen. — ובוגד ולא בגדו בך ܘܓܢܒܐ ܠܐ ܢܓܢܘܒ ܟܠ ܡܢܟܘܢ, wobei das ו in ולא nicht berücksichtigt ist, ebenso LXX *καὶ ὁ ἀθετῶν ὑμᾶς οὐκ ἀθετεῖ*. — כהתימך und כנלתך ist mit ܡܛܠ ܕܫܠܡܬܘܢ übersetzt, was geraten ist.

2. זרעם ܠܕܪܥܢ Pesch hat זרע mit עזר verwechselt oder עֶזְרָם gelesen. LXX sprachen זַרְעָם, Targ. תוקפנא wie MT.

4. כמשק גבים שקק בו ܘܐܝܟ ܡܟܢܫܢܐ ܕܩܡܨܐ ܕܡܠܝܢ, was aus der parallelen Stellung zum ersten Satzgliede geraten zu sein scheint, vielleicht auch ist שקק mit קשש

verwechselt, vgl. Zeph. 2, 1, ähnlich LXX *ὃν τρόπον ἐάν τις συναγάγῃ ἀκρίδα.* Targ. leitet משק und שקק von נשק „sich waffnen" ab.

7. הן ܐܢ so auch sonst, vgl. Jer. 3,1, Hi. 40,23 (18), 2 Chron. 7, 13, während הנה durch ܗܐ wiedergegeben wird. — אראלם ܢܬܚܙܐ ܠܗܘܢ[1]) = אֶרְאֶה לָהֶם, ebenso Targ., Aqu., Sym., Theod.

9. ונער בשן übersetzt Pesch. sinngemäss ܚܪܒܬ ܡܬܢܢ, ebenso Targ. צדי מתנן, vielleicht haben sie נער = נָעַר von ערר „entblössen" abgeleitet.

11. רוחכם zieht Pesch. zum Vorhergehenden und übersetzt ܘܐܬܐܟܠܘܢ ܡܫܠܐ ܒܪܘܚܟܘܢ.

12. קוצים כסוחים ܟܘ̈ܒܐ ܕܡܬܚܡܨܢ, ebenso LXX *ἄκανθα ἐν ἀγρῷ ἐρριμένη.*

18. לבך יהגה אימה zieht Pesch. noch zu V. 17.

19. את עם נועז übersetzt Pesch. ܠܥܡܐ ܥܫܝܢܐ und zieht es zu V. 18, wozu es jedoch gar nicht passt, vielmehr ist es von dem folgenden ܠܐ ܢܚܙܘܢ abhängig, pararallel dem nächsten ܠܥܡܐ. — עם עמקי שפה משמוע übersetzt Pesch. kurz ܠܥܡܐ ܕܥܡܝܩܐ ܡܫܡܥܬܗ „das Volk. das schwer zu verstehen ist".

21. Statt שָׁם hat Pesch. שֵׁם gesprochen und übersetzt ܡܫܒܚܐ ܕܡܪܝܐ ܫܡܗ ܗܘ ܠܢ ܡܫܡܫܢܐ. — מקום נהרים יארים ܐܬܪܐ ܢܗܪܐ ܘܢܗܪܘܬܐ. ܢܗܪܐ ist ein Schreibfehler, der wohl durch das folgende ܘܢܗܪܘܬܐ veranlasst wurde, dafür

---

[1]) Gesen. im Comment. Einl. S. 84 will aus dieser Stelle beweisen, dass Pesch. das Targ. schriftlich vor sich gehabt habe. Targ. hat nämlich (nach Buxtorf) אתגלי לחון, das in der 1. Pers. אֶתְגְלֵי gelesen werden muss. Pesch. soll dies nun fälschlich אִתְגְלֵי gelesen und danach in der 3. Pers. ܢܬܚܙܐ übersetzt haben. Jedoch scheitert dieser Beweis an der einfachen Thatsache, dass Pesch. sehr oft nach Belieben die Person des Verbs ändert. Targ. (ed. Lag.) hat תיתגלי, also ebenfalls mit Aenderung der Person. Ed. Cer. liest sogar ܐܬܚܙܐ, jedoch ist es nicht nötig, danach zu emendieren.

ist ܕܢܗܪ̈ܐ zu lesen. Statt יארים hat Pesch. וְאֹרִים gelesen. — בל תלך בו אני שיט וצי אדיר לא יעברנו ܕܠܐ ܬܫܟܚ ܡܥܒܪܬܐ ܕܡܫܘܛܐ ܘܡܫܘܬܐ ܕܢܦܠܘܣ ܠܐ ܢܥܒܪ ܒܗ̇ Dies ist eine sehr freie, für die Pesch. ungewöhnliche Wiedergabe des Textes, die allerdings sinngemäss ist. Wahrscheinlich hat hier der Pesch. eine ganz andere Lesart vorgelegen, die jedoch nicht mehr zu erkennen ist.

23. כן fasst Pesch. als Vergleichungspartikel und übersetzt, den Vergleich ausführend, ܘܐܬܪܦܘ ܚܒ̈ܠܝܟܝ ܘܠܐ ܩܝܡܘ ܐܟܢܐ, ebenso auch LXX. — אז חלק עד שלל übersetzt Pesch. mit freier Umstellung der Worte ܒܙܬܐ ܕܦܟ̈ܝܗܘ ܣܓܝܐܐ und verbindet מרבה פסחים ܕܚܓܝܪ̈ܐ ܘܣܘܓܐܐ, ebenso LXX.

24. נשא עון ܫܒ̣ܝܩ ܚܛܗܐ = נְשָׂא עָוֹן, wodurch hier ein ganz entgegengesetzter Sinn entsteht, da Pesch. diesen Ausdruck, wie Lev. 19, 8, 17, in dem Sinne von „Schuld auf sich laden“ braucht, vgl. dag. Ex. 34, 7, Ps. 32, 5.

Cap. XXXIV.

Zu diesem Cap. hat Pesch. als Ueberschrift ܐܓܪܐ ܕܕܝܢܐ, was wohl ein späterer Zusatz ist.

4. וכנבלת מתאנה sinngemäss ܘܐܝܟ ܦܩܘܥܐ ܡܢ ܬܬܐ, vgl. Cant. 2, 13 התאנה חנטה פגיה ܬܬܐ ܐܘܩܕܬ ܦܩܘܥ̈ܝܗ̇.

8. לריב ציון ܠܕܝܢܐ ܕܨܗܝܘܢ Pesch. hat, parallel dem ersten Satzgliede, לְרָב gelesen.

11. קאת וקפוד וינשוף ܩܩ̈ܐ ܘܩܘܦ̈ܐ ܘܩܘܦܕ̈ܐ[1]) „Pelikane, Igel und Nachteulen“.

12. ܘܠܐ ܢܗܘܐ ܠܗܘܢ ܚܕܘܬܐ hat Pesch. an Stelle der Worte ואבני בהו חריה als hätte sie ואין בה חדוה gelesen.

---

[1]) Nach Bar Hebr. „Schwäne“.

13. חציר ܘܣܘܡܠ ܕܢܥܡܐ Pesch. hat חציר in der gewöhnlichen Bedeutung „Gras“ und hier parallel zu נוה als „Gras-, Weideplatz“ genommen. Dagegen LXX *αὐλή* und Targ. אתרא = חָצֵר.

14. ופגשו ציים את איים ܘܢܐܪܥܘܢ ܒܗ ܙܘܥܐ ܨܦ̈ܪܐ vgl. 13, 22 und 23, 13. — יקרא nimmt Pesch. in der gewöhnlichen Bedeutung „rufen“. — Statt ܠܠܝܬܐ der Polyglotten und ed. Lee ist mit ed. Urmia, Cer. und Moss. ܠܠܝܬܐ zu lesen.

15. קפוז ܩܘܦܐ = קפוד, ebenso LXX und Targ. — ותמלט ובקעה ܘܐܬܢܦܨܬ ܘܫܟܒܬ, was geraten ist. — ודגרה בצלה ܘܪܒܬ ܒܡܛܠܠܗ דגר = דקר.

Cap. XXXV.

1. כחבצלת ܐܝܟ ܚܒܨܠܬܐ „wie die Herbstzeitlose“. LXX „Lilie“, Targ. „Rose“.

2. ותגל אף גילת ܘܬܒܪܘܥ ܐܝܟ ܕܡܝܐ Pesch. hat אף = כי als Vergleichungspartikel genommen[1]), und statt גילת hat sie יַעֲלֶה gelesen. Wollte man dem גילת entsprechend ܕܡܝܐ lesen, so hätte ܐܝܟ keinen Sinn. — Am Schlusse dieses Verses haben die Polyglotten und ed. Lee einen Zusatz ܫܠܡܬ ܦܠܓܘܬܐ ܡܦܩܬܐ, der in ed. Urm., Cer. und Moss. fehlt. Dieser rein massoraartige Zusatz ist von einem späteren Glossatoren gemacht worden. Von demselben rührt auch die darauf folgende Ueberschrift über den Schluss dieses Cap. her, welche lautet: ܘܗܪܟܐ ܡܫܘܚܬܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܦܘܪܩܢܐ ܘܦܪܩ ܠܗܘܢ. Diese Ueberschrift findet sich in allen Ausgaben.

4. לנמהרי לב ܠܡܪܗܒܝ ܠܒܐ, ebenso LXX *οἱ ὀλιγόψυχοι*,

---

[1]) Vgl. 26, 11.

genauer Targ. לדמוחין בלבהון. — נקם ܠܬܒܥܬܐ = נָקָם als Apposition zu אלהיכם.

6. ותרן לשון אלם wird gut durch ܘܢܬܦܫܩ ܠܫܢܗ ܕܦܐܡܐ wiedergegeben, ähnlich LXX.

7. והיה השרב לאגם ܢܗܘܐ ܐ̈ܬܪܐ ܨܗܝܐ ܠܡܪ̈ܘܝܬܐ[1]) שרב = syr. ܫܪܒ „heiss, trocken sein", ebenso LXX. — בנוה תנים רבצה חציר לקנה וגמא ܒܐܬܪܐ ܕܬܢ̈ܝܢܐ ܘܥܘܦܐ ܘܡܪܒܥܬܐ ܩܢܝܐ ܘܓܡܝܐ Pesch. hat רִבְצָה̄ gesprochen und חציר in seiner gewöhnlichen Bedeutung genommen, vgl. 34, 13.

8. והוא למו הולך דרך ܘܠܐ ܢܗܘܐ ܬܡܢ ܐܘܪܚܐ Pesch. hat hier offenbar ganz anders gelesen, auch LXX übersetzen ähnlich „und dort wird kein unreiner Weg sein".

9. ופריץ חיות ܘܚܝܘܬܐ ܒܝܫܬܐ wie LXX *οὐδὲ τῶν πονηρῶν θηρίων.*

10 beginnt Pesch. ܘܢܐܙܠܘܢ ܦܪ̈ܝܩܐ ܦܪ̈ܝܩܘܗܝ ܕܡܪܝܐ ܘܢܗܦܟܘܢ, sie hat והלכו גאולים aus V. 9 zu diesem Verse gezogen und das ו von ופדויי vor ישבון gesetzt; auch LXX trennen ישבון durch „und" vom Vorhergehenden.

Cap. XXXVI.

2. רבשקה übersetzt Pesch. etymologiesierend ܪܒ ܫܩܐ „der Grossschenklige".

17. Für תירוש hat Pesch. ܡܫܚܐ und für לחם ܐܠ̈ܦܐ, was rein auf Willkür zu beruhen scheint.

Cap. XXXVII.

21. וישלח ܘܐܫܬܠܚ = וַיִּשָּׁלַח, ebenso LXX *καὶ ἀπεστάλη*, dagegen hat Pesch. an der Parallelstelle 2 Reg. 19, 20

[1]) So ist statt ܡܪܘܬܐ zu lesen.

ܘܫܠܚ und ebenso dort LXX *καὶ ἀπέστειλεν*; hier wie dort haben Pesch. und LXX שמעתי am Schlusse des Verses gelesen.

25. בכף פעמי ܒܦܣܬܐ ܕܪ̈ܓܠܝ ähnlich Targ. בפרסת רגלי עמא דעמי.

26. ותהי להשאות גלים נצים ערים בצורות ܕܬܗܘܐ ܠܡܥܩܪܐ ܘܠܡܪܘܡܐ ܐܝܟ ܡܟܣ̈ܝܢܬܐ ܠܟܣ̈ܝܢܬܐ ist eine freie, aus dem Zusammenhange geratene Uebersetzung.

27. שרמה ܦܫܡܫܢܐ[1]) ebenso übersetzt Pesch. שדפה 2 Reg. 19, 26.

30. ספיח—שחים ܦܠܐ — ܦܠܦܠܐ, ebenso Targ. כתין— כתכתין.

31. ויספה—שרש למטה ܘܢܬܥܩܪܘܢ — ܐܝܟ ܥܩܪܐ ܕܪܘܡܐ ܠܬܚܬ. 2 Reg. 19, 30 heisst es dafür genauer — ܘܢܫܩܘܢ ܥܩ̈ܪܝܗܘܢ ܠܬܚܬ.

38. ארץ אררט ܠܐܪܥܐ ܕܩܪܕܘ, ebenso Gen. 8, 4 על הרי אררט ܥܠ ܛܘܪ̈ܐ ܕܩܪܕܘ. Auch LXX übersetzen hier *εἰς Ἀρμενίαν*. An der Parallelstelle 2 Reg. 19, 37 hat Pesch. ܠܐܪܥܐ ܕܐܪܪܛ und LXX *εἰς γῆν Ἀραράθ*.

Cap. XXXVIII.

Hinter V. 8 haben die Polyglotten und ed. Cer. einen Zusatz: ܫܠܡ ܐܫܥܝܐ, den ein späterer Glossator hier gemacht hat, wahrscheinlich, um anzudeuten, dass durch das nun folgende Danklied des Hiskia eine Unterbrechung in den Prophetien Jesajas eintritt.

10. בדמי ימי ܕܒܦܠܓܘܬ ܝܘܡ̈ܝ Pesch. hat wohl דמי von דמה „gleichen" abgeleitet, ähnlich LXX *ἐν τῷ ὕψει τῶν ἡμερῶν μου*.

---

[1]) S. die Erklärungen bei P. Smith thes. syr.

11. עם יושבי חדל ܥܡ ܥܡܘܪ̈ܝ ܚܦܝܪܐ = עם יושבי חלד vgl. Ps. 17, 14; 89, 48; Hi. 11, 17, wo Pesch. חלד mit ܚܦܝܪܐ wiedergiebt, indem sie חלד = syr. ܚܦܪ „graben" nimmt.

12. בארג ܐܝܟ ܡܢܝܪܐ = כְּאֹרֵג. — מדלה יבצעני übersetzt Pesch. mit freier Umänderung der Konstruktion ܐܝܟ ܢܘܠܐ ܕܩܪܝܒ ܠܡܬܦܣܩܘ „wie ein Gewebe, das bald losgerissen wird", ähnlich LXX ἐρίθου ἐγγιζούσης ἐκτεμεῖν.

13 ist infolge des Homoioteleuton תשלימני in VV. 12 und 13 ausgefallen.

14. כסוס עגור ܐܝܟ ܣܢܘܢܝܬܐ ܕܡܨܦܪܐ „wie eine zwitschernde Schwalbe", dagegen übersetzt Pesch. Jer. 8, 7 וסוס ועגור ܘܟܘܪܟܝܐ ܘܣܢܘܢܝܬܐ „und Kranich und Schwalbe". — עשקה לי ܦܪܘܩ, wobei Pesch. entweder geraten hat oder den LXX gefolgt ist, welche ähnlich übersetzen: ὃς ἐξείλατό με. — ערבני leitet Pesch. von ערב „angenehm sein" ab und übersetzt es ܘܒܣܡܝܢܝ, vgl. Ps. 119, 122 ערב עבדך ܘܒܣܡܝܗܝ ܠܥܒܕܟ.

15. אדדה כל שנותי ܘܐܢܕ ܟܠܗ ܫܢܬܝ Pesch. hat שְׁנָתִי gelesen und אדדה שְׁנָתִי wie ותדד שנתי Gen. 31, 40 aufgefasst. Die ersten Worte von V. 16 sind noch zu V. 15 gezogen.

16 lautet in der Pesch.: ܡܠܟܐ ܗܠܝܢ ܚܝ̈ܐ ܕܢܦܫܝ ܐܬܚܠܡܬܢܝ ܘܐܚܝܢܝ, wobei ולכל ausgelassen ist, auch sonst passt diese Uebersetzung nicht ganz zum MT. und beruht wohl auf einer anderen Lesart. ܐܬܚܠܡܬܢܝ ist dem hebräischen Worte nachgebildet.

Die VV. 21 und 22 sind in der Pesch. umgestellt, in der Weise, wie die Verse 2 Reg. 20, 8 ff. auf einander folgen, nämlich zuerst die Frage des Königs nach dem Zeichen und darnach die Antwort des Propheten. LXX be-

lassen hier die Reihenfolge, wie im MT., ändern jedoch in V. 22 die Frage in eine Aussage um und übersetzen: „dies ist das Zeichen“.

Cap. XXXIX.

2. בית נכתה ܒܝܬ ܓܙܗ, ebenso Targ. ביה גינזוהי. Aqu., Symm. und Vulg. übersetzen „Haus der Wohlgerüche“ = בית נכאת.

6. Zu ואשר אצרו ergänzt Pesch. ܢܐܙܠ als Prädikat, ebenso LXX ἥξει und Targ. ויתובל.

Druckfehlerverzeichnis.

Seite		Zeile		statt		lies
Seite 6	Anm.	Zeile 1	statt	1876	lies	1786
„ 9		„ 23	„	kundgebenden	„	kundgebende
„ 13	Anm.	„ 1	„	*και ἐμαῖκται*	„	*καὶ ἐμπαῖκται*
„ 15		„ 6	„	*τῦν*	„	*τοῦ*
„ 29		„ 13	„	transitiv	„	transitive
„ 36		„ 15	„	ܠܗܘܪܘܓ ܐܠܟܣܢܕܪ̈ܝܐ	„	ܠܗܘܪܘܣ ܐܠܟܣܢܕܪܝܐ
„ 37		„ 9	„	14	„	13
„ 37		„ 15	„	*Αἴγυκπιον*	„	*Αἴγυπτον*
„ 40	vorletzte	„	„	16	„	15
„ 41		„ 8	„	ںاكر	„	ناكر
„ 42		„ 19	„	kausasiv	„	kausativ
„ 47		„ 15	streiche (richtig)			

Lebenslauf.

Am 28. März 1872 wurde ich, Ludwig Warszawski, Sohn der Eheleute Jakob und Johanna Warszawski, zu Posen geboren. Daselbst besuchte ich das Kgl. Marien-Gymnasium, das ich Februar 1890 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Ostern 1891 wurde ich bei der philosophischen Fakultät der Kgl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin immatrikuliert.

An derselben hörte ich im Laufe von 8 Semestern die Herren Professoren:

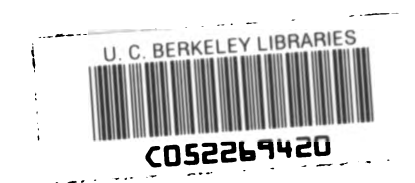
Barth, Dessoir, v. Giźycki, Paulsen, E. Schmidt, Stumpf und Zeller.

Gleichzeitig besuchte ich das unter dem Rektorate des Herrn Dr. J. Hildesheimer stehende Rabbiner-Seminar in Berlin. An demselben hörte ich die Herren Dozenten:

Barth, Berliner, Cohn, H. Hildesheimer und D. Hoffmann.

Allen meinen Lehrern spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus.




U. C. BERKELEY LIBRARIES
C052269420





